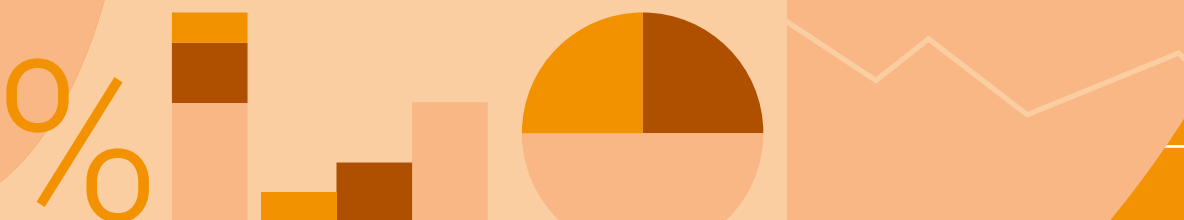
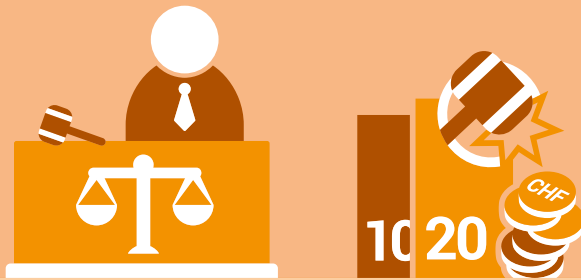
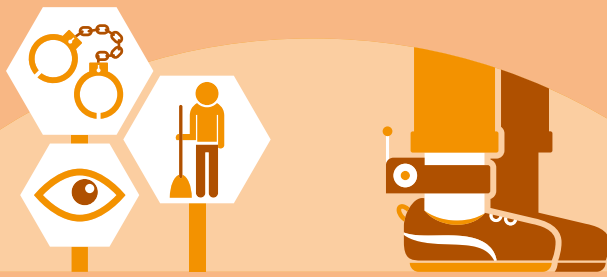


2023



19

Kriminalität
und Strafrecht

Neuchâtel 2024

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2023 der polizeilich registrierten Straftaten

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht»

Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal www.statistik.ch gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per E-Mail an order@bfs.admin.ch.

**Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Jahresbericht 2022
der polizeilich registrierten Straftaten**, Neuchâtel 2023,
84 Seiten, BFS-Nummer: 1116-2200

**Polizeilich registrierte Tötungsdelikte 2009 – 2016, Innerhalb
und ausserhalb des häuslichen Bereichs**, Neuchâtel 2018,
44 Seiten, BFS-Nummer: 797-1600-05

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht» im Internet

www.statistik.ch → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und
Strafrecht

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2023 der polizeilich registrierten Straftaten

Redaktion Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2024

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
pks@bfs.admin.ch

Redaktion: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Reihe: Statistik der Schweiz

Themenbereich: 19 Kriminalität und Strafrecht

Originaltext: Deutsch

Layout und Grafiken: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Die Publikation erscheint jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache und wird automatisch aus der Datenbank generiert. Daher entspricht sie nicht in vollem Umfang den üblichen Layoutvorgaben für Publikationen des BFS.

Online: www.statistik.ch

Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2024
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 1116-2300

ISBN: 978-3-303-19098-2

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5		
1.1	Interpretation	5		
1.2	Allgemeine Entwicklung der Straftaten	5		
1.3	Beschuldigte Personen	5		
1.4	Gewaltstraftaten	6		
1.5	Häusliche Gewalt	6		
1.6	Vermögensstraftaten	6		
1.7	Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)	6		
2	Übersicht	7		
2.1	Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	16		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	18		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	20		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	20		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	23		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	29		
3	Detailbereiche	31		
3.1	Gewaltstraftaten	31		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	33		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	34		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	36		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	37		
3.2	Häusliche Gewalt	38		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	38		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	39		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	40		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	41		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	41		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	42		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	43		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	43		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44		
3.5	Raub	45		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	45		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45		
3.6	Diebstahl	46		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	46		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	48		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	50		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	50		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	50		
3.8	Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	51		
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51		
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52		
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53		
3.8.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	55		
3.8.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57		

3.9	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	58
3.9.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
3.9.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
3.10	Digitale Kriminalität	60
3.10.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	60
3.10.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	61
3.10.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	62
4	Zeitreihen	63
4.1	Straftaten nach Gesetz	63
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
4.1.2	Gewaltstraftaten	66
4.1.3	Straftaten häusliche Gewalt	68
4.1.4	Straftaten gegen das Vermögen	69
4.1.5	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton	70
4.1.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	72
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton	74
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	76
4.1.9	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton	78
5	Methodisches Glossar	79
5.1	Einführung	79
5.2	Definitionen	79
5.2.1	Fall	79
5.2.2	Straftat	79
5.2.3	Aufklärung	79
5.2.4	Beschuldigte Person	79
5.2.5	Geschädigte Person	80
5.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	80
5.2.7	Gemeindestand	80
5.3	Auswertungsprinzipien	80
5.3.1	Ausgangsstatistik	80
5.3.2	Tatortprinzip	80
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	80
5.3.4	Anonymisierung der Personen	80
5.3.5	Absolute Zahlen	81
5.3.6	Relative Zahlen	81
5.3.7	Grafiken	81

1 Einleitung

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle kantonalen Polizeibehörden sämtliche Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB), Betäubungsmittelgesetz (BetmG) sowie Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) nach einheitlichen Vorgaben erfassen.

Die genannten Gesetze decken unterschiedliche gesellschaftliche Themen ab. In der vorliegenden Publikation, die sich sowohl an Justiz, Politik und Medien als auch an Studierende, Forschende und alle jene richtet, die sich für die Kriminalität in der Schweiz interessieren, werden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Weitere Informationen und Ergebnisse zu den einzelnen Themen sind auf der entsprechenden Webseite zu finden: → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei.

1.1 Interpretation

Bei den Ergebnissen der PKS handelt es sich um eine indirekte, auf den polizeilich registrierten Straftaten basierende Messung der Kriminalität in der Schweiz. Die PKS umfasst nur die ihr bekannt gewordenen Straftaten, auch **Hellfeld** genannt. Zur **Dunkelziffer**, d. h. die der Polizei nicht bekannte Kriminalität, enthält die PKS keine statistischen Daten. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass das Anzeigeverhalten je nach Bereich, in dem die Straftat begangen wurde, stark variiert und sich auch die Ressourcen der kantonalen Polizeibehörden, die Richtlinien der Staatsanwaltschaften und Gesetzesänderungen auf die Anzeigequoten auswirken können.

Bei Vergleichen zwischen ähnlich grossen Raumeinheiten wie zum Beispiel Städten können zahlreiche Faktoren wie die geografische Lage oder das kulturelle und wirtschaftliche Angebot die Zahlen beeinflussen, weshalb die Beobachtung der regionalen Entwicklungen im Zeitverlauf aussagekräftigere Ergebnisse liefert. Die PKS enthält keine Informationen über eingeleitete Justizverfahren, Freisprüche und Verfahrenseinstellungen, diese werden somit in der Statistik nicht berücksichtigt. Auch kann die Beurteilung der Deliktsart durch Staatsanwaltschaft und Gericht im weiteren Verfahrensverlauf von der anfänglichen Beurteilung durch die Polizei abweichen.

Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Ergebnisse basieren auf dem Stand der Datenbank von Mitte Februar 2024. Der vorliegende Bericht berücksichtigt alle im Vorjahr abgeschlossenen Fälle.

1.2 Allgemeine Entwicklung der Straftaten

Im Jahr 2023 wurden in der PKS insgesamt 522 558 Straftaten gemäss StGB registriert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 14,0% (+64 009 Straftaten). Die Zunahme ist insbesondere auf Straftaten gegen das Vermögen zurückzuführen (+17,6%, +53 079). Ebenfalls zugenommen haben zum Beispiel Straftaten gegen die Freiheit (+15,4%, +9150), gegen Ehre, Geheim- und Privatbereich (+5,8%, +1071) sowie Straftaten gegen Leib und Leben (+2,0%, +549) (→ Kapitel 3.1 bis 3.7).

Die Straftaten gegen das BetmG sind 2023 erneut um 1,5% (–846 Straftaten) auf 54 458 Straftaten gesunken. Der Rückgang geht grösstenteils auf polizeilich registrierte Straftaten zurück, die den Eigenkonsum betreffen (–752 Straftaten, → Kapitel 3.8).

Im Bereich des AIG wurde ein Anstieg von 21,5% (+7629 Straftaten) auf ein Total von 43 180 Straftaten verzeichnet. Im Jahr 2023 wurde erneut ein Anstieg der Straftaten bei der rechtswidrigen Ein-/Ausreise und dem rechtswidrigen Aufenthalt registriert (+24,4%, +6101 Straftaten, → Kapitel 3.9).

1.3 Beschuldigte Personen

Für das Jahr 2023 wurde ein Anstieg um 4,3% (+3710 Personen) auf insgesamt 90 403 beschuldigte Personen wegen Widerhandlungen gegen das StGB verzeichnet. Wie bereits im vergangenen Jahr (2022: 62 726, +7,7%) wurden auch 2023 mehr beschuldigte Erwachsene ab 25 Jahren polizeilich registriert (+4,5%, Total 65 549). Dies entspricht dem höchsten Wert seit 2009. Bei den Minderjährigen (11 032 Personen) sowie bei den jungen Erwachsenen (13 792 Personen) ist die Zahl der beschuldigten Personen ebenfalls gestiegen (+4,2% bzw. +3,7%).

Bei der Verteilung der gemäss StGB beschuldigten Personen zeigt sich, dass sich die Anteile der Personen nach Aufenthaltsstatus im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert haben: 40 076 (44,3%) waren Schweizer Staatsangehörige (Anteil 2022: 47,0%), 28 221 (31,2%) waren ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungsbewilligung oder

einer Aufenthaltsbewilligung (Anteil 2022: 32,1%). Aus der Asylbevölkerung wurden 5945 Personen (6,6%, Anteil 2022: 4,2%) polizeilich registriert, aus der nichtständigen Wohnbevölkerung (übrige Ausländer/innen) 16 161 Personen (17,9%, Anteil 2022: 16,8%).

1.4 Gewaltstraftaten

Im Jahr 2023 wurden 47 381 Gewaltstraftaten (+ 1,5%, 2022: 46 687 Straftaten) registriert. Davon waren 2057 schwere Gewaltstraftaten, dies entspricht einem Anstieg von 115 Straftaten (+5,9%) und dem höchsten Wert seit 2009. Für das Jahr 2023 wurden 53 vollendete (+11 Straftaten, +26,2%) und 229 versuchte Tötungsdelikte (+34 Straftaten, +17,4%) polizeilich registriert. Ebenfalls zugenommen hat bei den schweren Gewaltstraftaten die schwere Körperverletzung (+118 Straftaten, +15,5%), während Vergewaltigung (-28 Straftaten, -3,2%) und schwerer Raub (-17 Straftaten, -25,0%) abgenommen haben (→ Kapitel 3.1).

Die Mehrheit aller Gewaltstraftaten wurde im öffentlichen Raum (55,4%) verübt, 42,1% ereigneten sich im privaten Raum (ohne Angabe: 2,6%). Bei den beschuldigten Personen handelte es sich überwiegend um Männer (23 093 gegenüber 5795 Frauen). Bei den geschädigten Personen waren es 21 285 Männer und 15 787 Frauen.

In den drei Altersgruppen hat die Zahl der beschuldigten Personen für alle Gewaltstraftaten bei den Minderjährigen (3692) um 8,0% (+273), bei den Erwachsenen ab 25 Jahren (21 218) um 2,8% (+582) zugenommen, während bei den jungen Erwachsenen die Zahl um 217 Personen zurückgegangen ist (Total: 3968, -5,2%).

1.5 Häusliche Gewalt

Seit 2009 definiert die PKS Straftaten häuslicher Gewalt anhand der Beziehung zwischen der geschädigten und der beschuldigten Person zum Tatzeitpunkt. Diese Beziehung wird von den kantonalen Polizeibehörden für eine Auswahl von Straftaten erfasst (detaillierte Informationen zum Thema häusliche Gewalt sind auf der Webseite zu finden: → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei).

Im Jahr 2023 registrierte die Polizei 19 918 Straftaten im häuslichen Bereich. Die Zahl hat sich im Vergleich zu den Vorjahren (2022: 19 978, 2021: 19 341) kaum verändert

(-0,3% im Vergleich zu 2022). Von allen 53 vollendeten Tötungsdelikten geschahen 25 (47,2%) im häuslichen Bereich. Zugenommen haben die schwere Körperverletzung (+19,5%, Total: 147 Straftaten) sowie Vergewaltigung (+19,9%, Total: 368 Straftaten).

1.6 Vermögensstraftaten

2023 wurden insgesamt 354 967 Straftaten gegen das Vermögen erfasst. Nachdem die Anzahl Straftaten seit 2013 konstant zurückgegangen war, stieg sie 2023 wie bereits im letzten Jahr (+11,5%) erneut an (2023: +53 079 Straftaten, +17,6%) (→ Kapitel 3.4 bis 3.7).

Der Anstieg der Vermögensstraftaten zwischen 2022 und 2023 ist insbesondere auf Diebstahl (+27 170 Straftaten, +21,2%), Fahrzeugdiebstahl (+8132, +17,5%), Sachbeschädigung bei Diebstahl (+6650, +19,6%) sowie Betrug (+5119, +21,2%) und Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+4840, +45,5%) zurückzuführen. 2023 wurden in der Schweiz durchschnittlich 114 Einbruch- und Einschleichenstrahlprotektoren pro Tag verübt.

1.7 Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)

Die digitale Kriminalität (oder Cyberkriminalität) umfasst sämtliche Straftaten, die im digitalen Raum, d.h. in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet, begangen werden (→ Kapitel 3.10).

Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden 2023 31,5% mehr Straftaten (10 494) im digitalen Bereich registriert. Ein Grossteil der 43 839 Straftaten mit einer digitalen Komponente betrifft die «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (40 496, 92,4%), gefolgt von «Cyber-Sexualdelikten» (2611, 6,0%) sowie «Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten» (725, 1,7%). Der Anstieg ist insbesondere auf *Phishing* (+1560, +69,8%), *Missbrauch von Online-Zahlungssystemen/Wertkarten oder einer fremden Identität* (+4332, +66,1%), *Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert* (+1960, +23,1%) und *Online-Anlagebetrug* (+766, +48,2%) zurückzuführen.

Einige der Widerhandlungen gegen das StGB wurden mehrheitlich «digital» verübt, z.B. Geldwäscherei, bei der 87,2% der Straftaten ein Cyber-Tatvorgehen aufweisen. Das Gleiche gilt für Pornografie mit 85,4%, Betrug mit 79,8% und unbefugte Datenbeschaffung mit 79,2%.

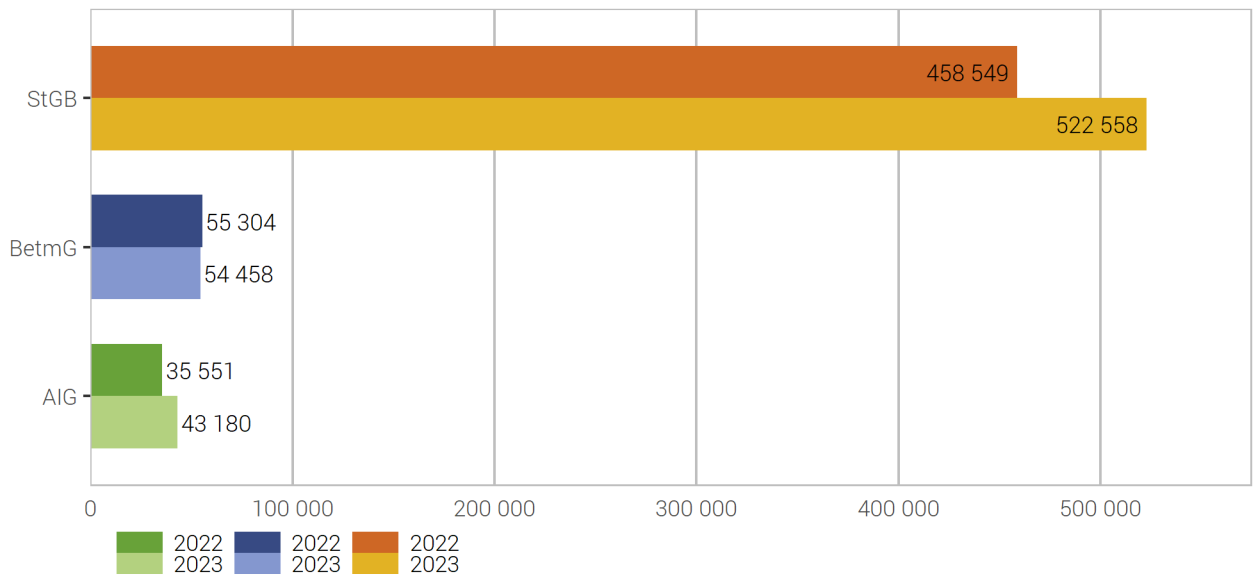
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz ¹

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

¹ Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es im Jahr 2022 zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich²

T 1

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	458 549	40,8%	522 558	38,5%	14%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	55 304	95,9%	54 458	95,7%	-2%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	35 551	99,9%	43 180	99,9%	21%

²Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im Jahr 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

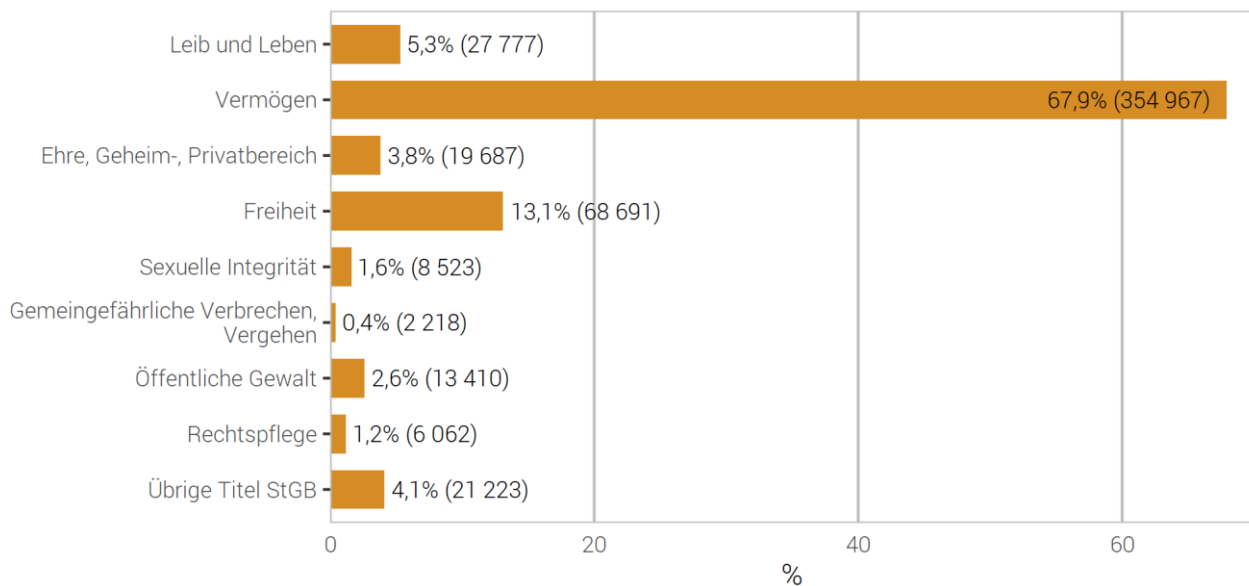
© BFS 2024

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	458 549	40,8%	522 558	38,5%	14%
Total gegen Leib und Leben	27 228	86,8%	27 777	86,5%	2%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42	100,0%	53	98,1%	26%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	195	95,4%	229	93,9%	17%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	762	83,6%	880	83,5%	15%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 516	83,6%	7 440	84,7%	-1%
Total gegen das Vermögen	301 888	25,4%	354 967	24,3%	18%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	128 317	28,2%	155 487	28,6%	21%
davon Einbruchdiebstahl	25 452	17,9%	28 793	18,1%	13%
davon Entreisssdiebstahl	850	19,6%	1 174	21,3%	38%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	46 385	4,9%	54 517	5,3%	18%
Raub (Art. 140)	1 941	52,2%	1 930	51,7%	-1%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	39 859	21,0%	38 834	21,8%	-3%
Betrug (Art. 146)	24 195	40,5%	29 314	27,4%	21%
Erpressung (Art. 156)	1 770	15,3%	1 765	16,5%	0%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 940	97,8%	2 187	97,9%	13%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	18 616	83,9%	19 687	81,3%	6%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 020	79,7%	3 012	80,6%	0%
Total gegen die Freiheit	59 541	45,1%	68 691	44,8%	15%
Drohung (Art. 180)	10 164	89,9%	10 620	90,5%	4%
Nötigung (Art. 181)	2 765	83,1%	2 739	87,8%	-1%
Menschenhandel (Art. 182)	63	74,6%	74	87,8%	17%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	268	86,2%	233	83,7%	-13%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 701	75,7%	6 529	76,5%	15%
Total gegen die sexuelle Integrität	9 196	85,0%	8 523	86,0%	-7%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 218	86,0%	1 150	86,4%	-6%
Vergewaltigung (Art. 190)	867	84,4%	839	89,6%	-3%
Exhibitionismus (Art. 194)	506	64,4%	397	61,0%	-22%
Pornografie (Art. 197)	3 220	92,5%	2 967	90,9%	-8%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 398	58,3%	2 218	55,0%	-8%
Brandstiftung (Art. 221)	843	41,5%	771	39,8%	-9%
Total gegen die öffentliche Gewalt	11 773	96,4%	13 410	96,0%	14%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 090	95,8%	3 055	96,1%	-1%
Total gegen die Rechtspflege	5 187	74,4%	6 062	62,3%	17%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3 751	66,5%	4 699	52,7%	25%
Übrige Straftaten gegen das StGB	22 722	88,2%	21 223	87,5%	-7%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

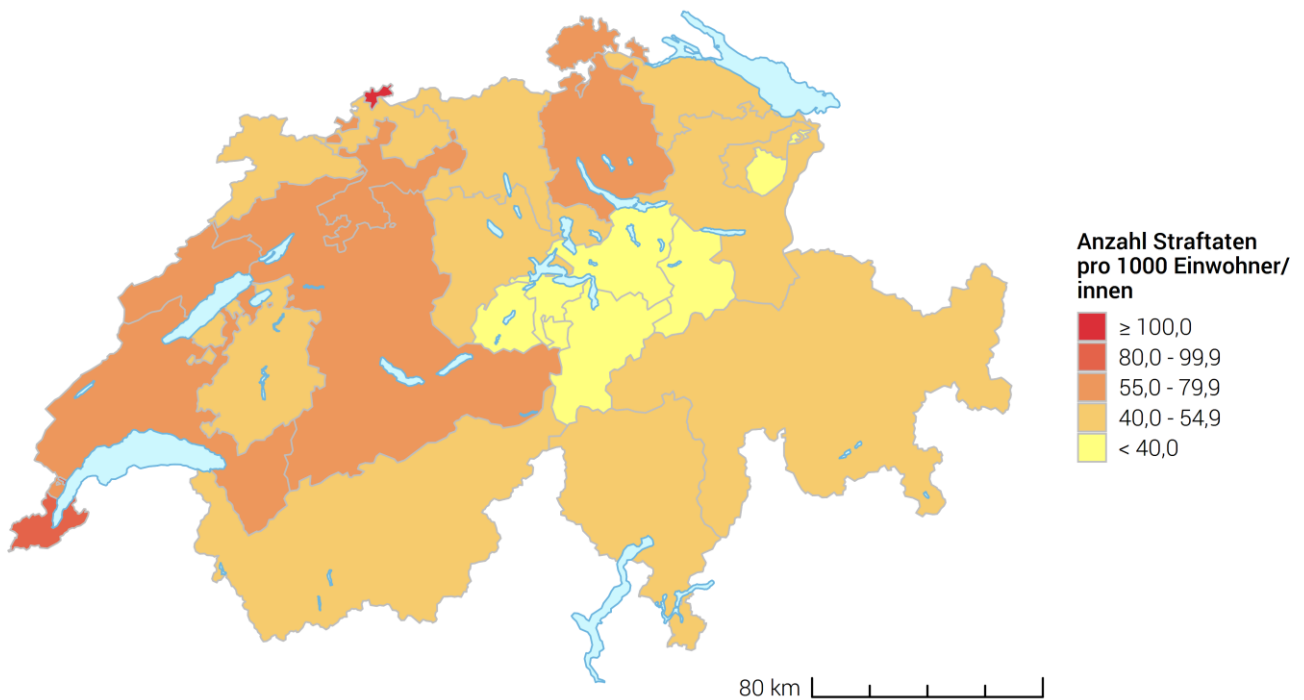
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

G 3



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 3

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	458 549	8 738 791	52,5	522 558	8 815 385	59,3	14%
Aargau	32 212	703 086	45,8	33 647	711 232	47,3	4%
Appenzell Ausserrhoden	1 991	55 585	35,8	2 457	55 759	44,1	23%
Appenzell Innerrhoden	553	16 360	33,8	569	16 416	34,7	3%
Basel-Landschaft	12 422	292 817	42,4	15 887	294 417	54,0	28%
Basel-Stadt	25 262	196 036	128,9	28 574	196 786	145,2	13%
Bern	49 290	1 047 422	47,1	62 613	1 051 437	59,5	27%
Freiburg	12 829	329 860	38,9	15 434	334 465	46,1	20%
Genf	43 838	509 448	86,0	48 084	514 114	93,5	10%
Glarus	1 248	41 190	30,3	1 288	41 471	31,1	3%
Graubünden	8 531	201 376	42,4	10 528	202 538	52,0	23%
Jura	3 017	73 798	40,9	3 305	73 865	44,7	10%
Luzern	18 929	420 326	45,0	20 186	424 851	47,5	7%
Neuenburg	11 416	176 166	64,8	12 242	176 571	69,3	7%
Nidwalden	1 120	43 894	25,5	1 078	44 420	24,3	-4%
Obwalden	1 492	38 435	38,8	1 315	38 700	34,0	-12%
Schaffhausen	4 254	83 995	50,6	4 888	85 214	57,4	15%
Schwyz	4 435	163 689	27,1	4 999	164 920	30,3	13%
Solothurn	18 638	280 245	66,5	21 746	282 408	77,0	17%
St. Gallen	21 409	519 245	41,2	23 930	525 967	45,5	12%
Tessin	11 259	352 181	32,0	15 364	354 023	43,4	36%
Thurgau	12 354	285 964	43,2	13 047	289 650	45,0	6%
Uri	733	37 047	19,8	857	37 317	23,0	17%
Waadt	43 812	822 968	53,2	53 678	830 431	64,6	23%
Wallis	13 674	353 209	38,7	14 380	357 282	40,2	5%
Zug	4 510	129 787	34,7	6 113	131 164	46,6	36%
Zürich	95 775	1 564 662	61,2	104 079	1 579 967	65,9	9%
Unbekannt Schweiz	3 546	–	–	2 270	–	–	-36%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton³

T 4

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Schweiz	5,4	1,6	1,2	0,9	0,3	0,2
Aargau	3,9	1,5	0,9	0,4	0,3	0,1
Appenzell Ausserrhoden	3,4	1,2	0,9	0,3	0,2	–
Appenzell Innerrhoden	3,1	1,2	0,6	0,6	–	0,0
Basel-Landschaft	2,9	0,9	0,7	0,5	0,1	0,1
Basel-Stadt	12,4	4,2	2,6	2,0	1,2	0,9
Bern	4,3	1,1	1,0	0,8	0,4	0,2
Freiburg	5,6	1,2	1,4	1,1	0,6	0,1
Genf	8,1	1,3	2,1	2,3	0,4	0,3
Glarus	3,6	0,9	0,8	0,6	–	0,0
Graubünden	3,5	0,7	0,8	0,8	0,2	0,1
Jura	4,4	1,3	1,2	0,8	–	–
Luzern	3,5	1,0	0,7	0,5	0,5	0,2
Neuenburg	6,7 ⁴	2,8	0,6 ⁴	1,0	0,4	0,4
Nidwalden	3,7	1,7	0,8	0,6	–	0,0
Obwalden	3,4	0,7	0,8	0,3	0,3	–
Schaffhausen	7,6	2,7	1,5	1,2	0,3	–
Schwyz	2,8	0,6	0,6	0,5	0,1	–
Solothurn	5,5	2,3	1,2	0,8	0,3	0,2
St. Gallen	4,0	1,1	0,8	0,7	0,4	0,2
Tessin	4,1	0,4	1,2	1,5	0,1	0,1
Thurgau	3,7	1,2	0,7	0,6	0,2	0,2
Uri	2,8	0,7	1,0	0,4	–	0,0
Waadt	7,4	2,9	2,3	1,0	0,2	0,3
Wallis	4,8	1,4	1,3	0,9	0,1	0,1
Zug	4,5	1,8	0,9	0,6	0,3	0,1
Zürich	6,6	2,1	1,1	1,1	0,4	0,3

³Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

⁴Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Stadt⁵

T 5

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Basel	13,2	4,5	2,7	2,1	1,3	0,9
Bellinzona	3,7	0,4	1,2	1,3	–	–
Bern	8,4	1,9	1,3	1,7	1,3	0,8
Biel/Bienne	9,3	2,6	2,5	1,7	0,9	0,6
Chur	6,8	1,2	1,4	1,9	0,6	0,3
Dübendorf	4,8	1,5	0,9	0,9	–	–
Emmen	5,0	1,8	1,0	0,7	–	0,4
Fribourg	12,1	2,3	3,1	2,1	2,2	0,4
Genève	10,6	1,7	2,4	3,0	0,6	0,6
Köniz	3,4	1,0	0,8	0,5	–	–
La Chaux-de-Fonds	9,4 ⁶	3,5	1,1 ⁶	1,3	0,6	0,5
Lancy	6,7	1,0	1,9	2,0	–	–
Lausanne	10,9	4,1	2,5	1,8	0,5	1,1
Lugano	5,4	0,4	1,3	2,0	–	0,2
Luzern	7,6	1,9	1,1	1,0	1,8	0,5
Neuchâtel	8,8 ⁶	3,6	0,7 ⁶	1,5	0,8	0,7
Schaffhausen	10,6	4,0	1,8	1,8	0,5	–
Sion	6,1	1,9	1,2	0,9	–	0,0
St. Gallen	8,1	2,1	1,4	1,6	1,1	0,6
Thun	4,2	1,4	0,8	0,9	0,4	–
Uster	5,9	2,1	1,1	0,8	0,3	–
Vernier	10,2	1,8	3,3	3,0	–	–
Winterthur	7,3	2,0	1,4	1,4	0,6	0,3
Zug	5,7	1,7	0,8	1,2	0,8	–
Zürich	10,6	3,1	1,4	2,0	1,0	0,9

⁵Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

⁶Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton⁷

T 6

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Schweiz	21,1	4,7	3,1	3,1	4,4	3,3	1,8
Aargau	14,7	4,4	3,5	1,9	2,5	2,8	1,3
Appenzell Ausserrhoden	10,8	4,4	0,7	1,3	4,6	2,8	0,9
Appenzell Innerrhoden	9,7	1,9	1,4	1,5	5,8	2,2	0,7
Basel-Landschaft	24,4	6,3	3,9	4,0	3,1	2,2	1,3
Basel-Stadt	68,8	9,0	16,2	10,8	6,3	6,4	4,2
Bern	22,1	4,3	4,5	2,9	5,6	2,6	1,9
Freiburg	13,5	3,0	1,5	2,0	4,5	3,9	1,5
Genf	40,8	5,8	3,4	8,4	7,2	5,5	2,8
Glarus	9,4	2,3	3,0	1,1	2,3	2,2	0,7
Graubünden	16,4	5,7	2,7	2,5	3,4	3,0	1,5
Jura	14,8	4,8	1,9	1,8	2,6	4,8	0,5
Luzern	17,3	4,0	3,2	2,9	2,5	2,5	2,4
Neuenburg	23,4	4,7	1,8	1,9	5,4	5,5	1,6
Nidwalden	6,7	1,3	0,8	0,6	1,7	2,0	0,9
Obwalden	9,8	1,7	1,5	1,2	2,3	2,2	0,6
Schaffhausen	15,2	3,5	1,5	1,7	3,5	3,5	1,5
Schwyz	7,4	2,6	0,7	0,9	1,9	3,3	1,3
Solothurn	29,8	6,6	4,6	6,1	4,5	2,4	1,9
St. Gallen	14,7	3,4	2,6	2,7	3,2	3,1	1,1
Tessin	16,9	3,5	1,3	2,0	3,6	0,6	0,4
Thurgau	17,5	4,1	3,0	3,3	3,1	2,6	1,7
Uri	6,9	1,5	1,1	0,6	1,8	2,1	0,7
Waadt	21,8	6,9	1,0	2,3	5,1	3,7	1,6
Wallis	13,3	3,8	1,2	2,0	3,5	2,6	0,6
Zug	13,4	4,2	2,5	1,8	2,9	3,2	1,4
Zürich	21,2	4,5	3,2	2,6	5,5	4,1	2,4

⁷Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Stadt⁸

T 7

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Basel	72,5	9,2	17,4	11,6	6,7	6,1	4,3
Bellinzona	20,4	4,5	2,3	2,7	3,2	0,9	0,4
Bern	56,6	7,8	12,4	5,8	20,4	3,3	3,9
Biel/Bienne	45,2	7,6	9,4	7,3	11,1	2,9	2,8
Chur	43,5	13,6	9,2	9,1	7,2	3,9	3,2
Dübendorf	13,1	3,3	1,4	2,0	6,5	4,3	1,3
Emmen	17,2	5,7	2,5	3,4	3,1	6,9	3,0
Fribourg	35,9	6,4	3,9	5,5	11,7	5,3	3,7
Genève	53,5	6,8	4,9	10,5	7,9	5,8	3,4
Köniz	19,5	4,6	3,5	2,5	3,6	2,3	2,6
La Chaux-de-Fonds	18,3	4,5	1,8	2,0	6,9	6,5	1,9
Lancy	28,5	4,0	2,8	8,0	6,3	5,6	1,9
Lausanne	43,1	9,7	1,3	4,3	6,6	4,5	2,3
Lugano	24,3	4,3	1,7	3,1	4,9	0,6	0,5
Luzern	44,6	7,5	8,5	8,0	4,9	2,7	4,7
Neuchâtel	46,3	7,5	2,5	3,1	7,8	5,6	3,4
Schaffhausen	18,6	4,1	1,7	2,5	4,3	3,4	2,0
Sion	22,3	6,1	2,2	5,3	5,4	2,4	0,8
St. Gallen	22,5	5,2	3,2	3,7	5,2	4,1	1,7
Thun	28,2	4,3	6,5	4,4	4,5	2,4	2,0
Uster	18,1	3,4	4,1	4,5	5,9	4,4	1,5
Vernier	22,5	3,8	1,8	4,0	9,0	5,1	2,5
Winterthur	24,0	4,4	6,5	4,0	7,0	4,4	2,4
Zug	21,6	5,3	4,1	2,7	4,9	3,7	1,6
Zürich	40,7	6,9	5,9	4,4	7,3	4,5	4,0

⁸Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

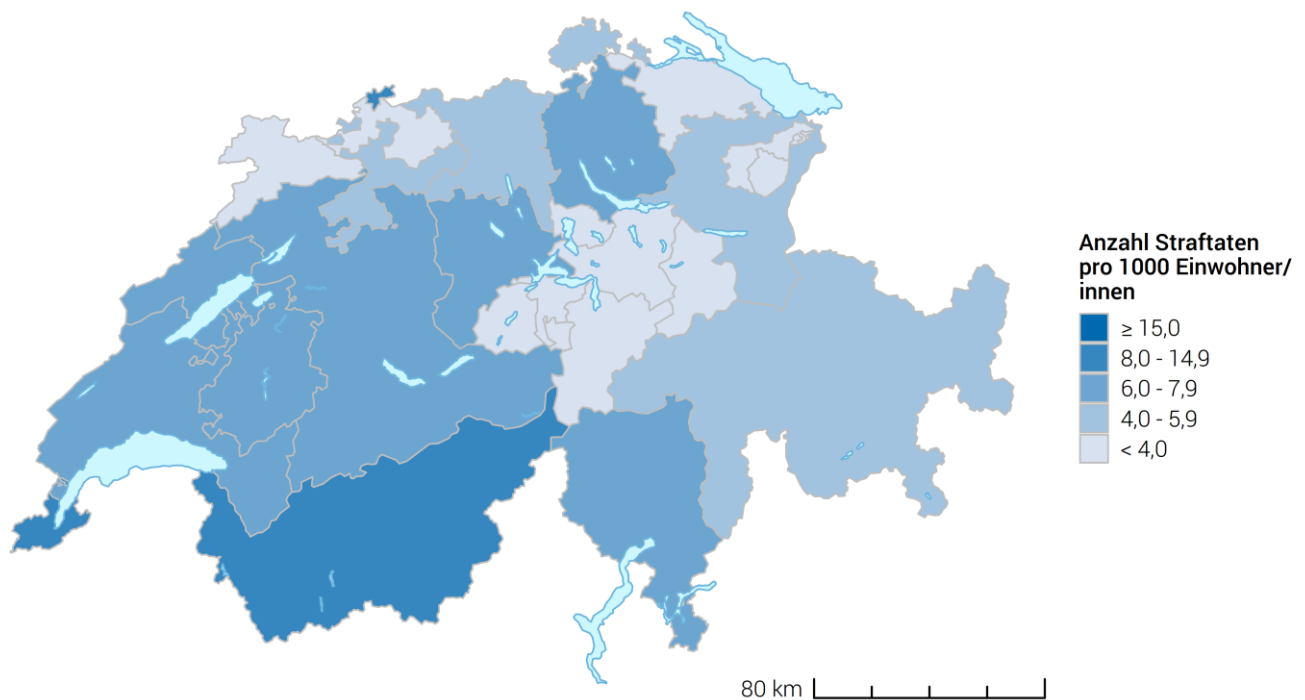
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 8

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	55 304	8 738 791	6,3	54 458	8 815 385	6,2	-2%
Aargau	3 320	703 086	4,7	3 339	711 232	4,7	1%
Appenzell Ausserrhoden	104	55 585	1,9	151	55 759	2,7	45%
Appenzell Innerrhoden	18	16 360	1,1	7	16 416	0,4	-61%
Basel-Landschaft	644	292 817	2,2	763	294 417	2,6	18%
Basel-Stadt	2 198	196 036	11,2	1 855	196 786	9,4	-16%
Bern	6 114	1 047 422	5,8	6 448	1 051 437	6,1	5%
Freiburg	2 266	329 860	6,9	2 261	334 465	6,8	0%
Genf	6 381	509 448	12,5	6 386	514 114	12,4	0%
Glarus	128	41 190	3,1	85	41 471	2,0	-34%
Graubünden	1 240	201 376	6,2	1 185	202 538	5,9	-4%
Jura	319	73 798	4,3	161	73 865	2,2	-50%
Luzern	2 467	420 326	5,9	2 863	424 851	6,7	16%
Neuenburg	1 237	176 166	7,0	1 095	176 571	6,2	-11%
Nidwalden	57	43 894	1,3	44	44 420	1,0	-23%
Obwalden	89	38 435	2,3	56	38 700	1,4	-37%
Schaffhausen	593	83 995	7,1	490	85 214	5,8	-17%
Schwyz	771	163 689	4,7	581	164 920	3,5	-25%
Solothurn	1 195	280 245	4,3	1 202	282 408	4,3	1%
St. Gallen	3 255	519 245	6,3	2 898	525 967	5,5	-11%
Tessin	2 637	352 181	7,5	2 190	354 023	6,2	-17%
Thurgau	810	285 964	2,8	693	289 650	2,4	-14%
Uri	40	37 047	1,1	52	37 317	1,4	30%
Waadt	5 550	822 968	6,7	6 056	830 431	7,3	9%
Wallis	3 491	353 209	9,9	3 070	357 282	8,6	-12%
Zug	414	129 787	3,2	459	131 164	3,5	11%
Zürich	9 960	1 564 662	6,4	10 068	1 579 967	6,4	1%
Unbekannt Schweiz	6	–	–	0	–	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

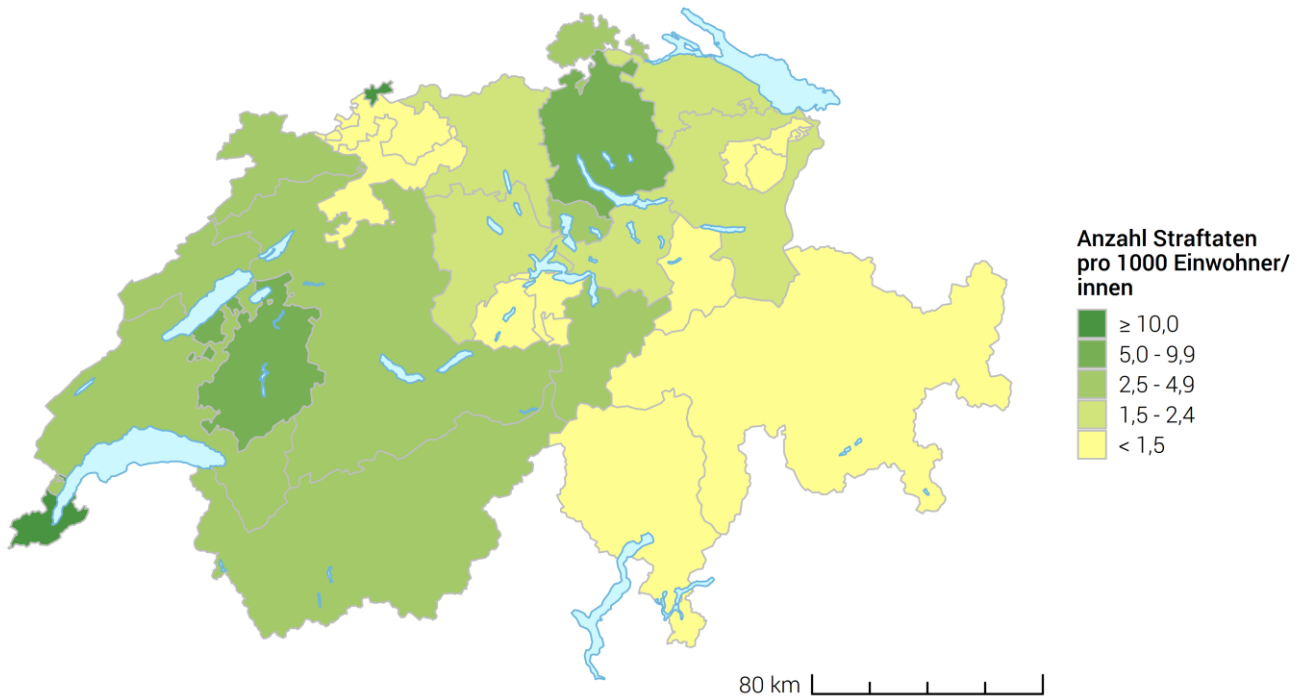
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 9

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	35 551	8 738 791	4,1	43 180	8 815 385	4,9	21%
Aargau	1 055	703 086	1,5	1 114	711 232	1,6	6%
Appenzell Ausserrhoden	42	55 585	0,8	23	55 759	0,4	-45%
Appenzell Innerrhoden	15	16 360	0,9	6	16 416	0,4	-60%
Basel-Landschaft	151	292 817	0,5	133	294 417	0,5	-12%
Basel-Stadt	4 350	196 036	22,2	8 056	196 786	40,9	85%
Bern	2 030	1 047 422	1,9	3 009	1 051 437	2,9	48%
Freiburg	1 458	329 860	4,4	2 988	334 465	8,9	105%
Genf	9 764	509 448	19,2	9 710	514 114	18,9	-1%
Glarus	102	41 190	2,5	57	41 471	1,4	-44%
Graubünden	152	201 376	0,8	278	202 538	1,4	83%
Jura	411	73 798	5,6	280	73 865	3,8	-32%
Luzern	996	420 326	2,4	1 055	424 851	2,5	6%
Neuenburg	491	176 166	2,8	554	176 571	3,1	13%
Nidwalden	53	43 894	1,2	19	44 420	0,4	-64%
Obwalden	39	38 435	1,0	48	38 700	1,2	23%
Schaffhausen	311	83 995	3,7	269	85 214	3,2	-14%
Schwyz	226	163 689	1,4	249	164 920	1,5	10%
Solothurn	377	280 245	1,3	399	282 408	1,4	6%
St. Gallen	1 370	519 245	2,6	1 062	525 967	2,0	-22%
Tessin	689	352 181	2,0	497	354 023	1,4	-28%
Thurgau	484	285 964	1,7	535	289 650	1,8	11%
Uri	63	37 047	1,7	116	37 317	3,1	84%
Waadt	1 961	822 968	2,4	2 088	830 431	2,5	6%
Wallis	1 036	353 209	2,9	1 700	357 282	4,8	64%
Zug	291	129 787	2,2	346	131 164	2,6	19%
Zürich	7 634	1 564 662	4,9	8 587	1 579 967	5,4	12%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	2	–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 10

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	90 582	8 556	2 476	10 822	2 970	48 684	16 865	179	30
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	24 246	2 080	338	5 141	608	13 847	2 229	1	2
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	27 373	1 132	112	5 838	919	14 689	4 639	44	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

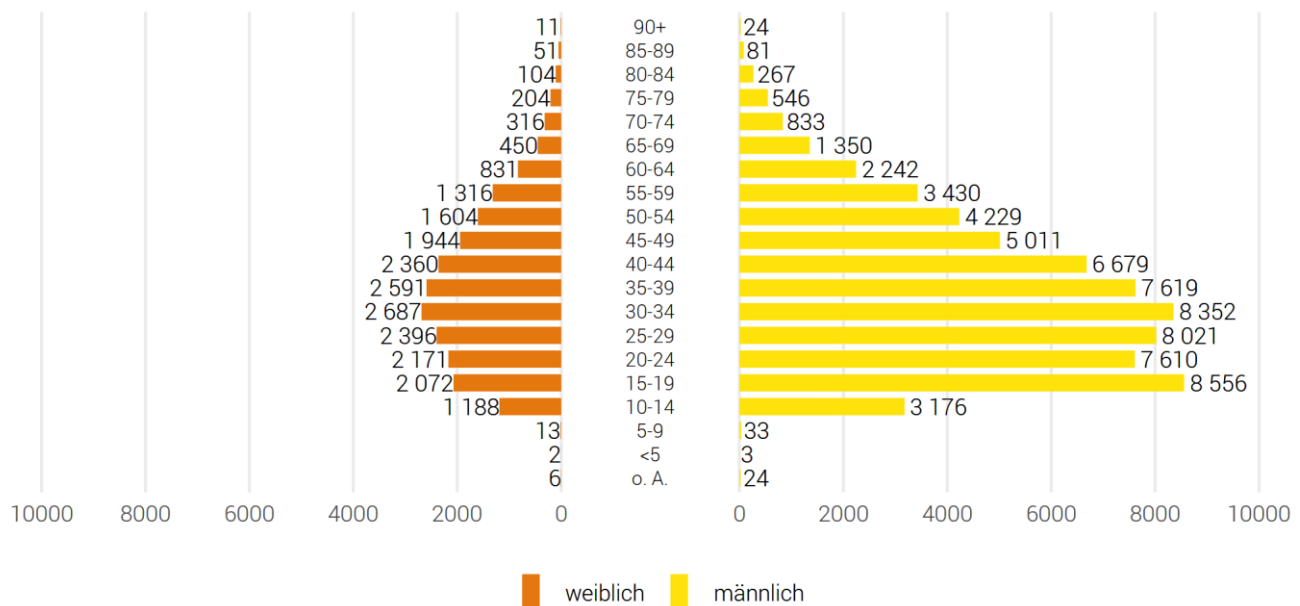
© BFS 2024

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 6



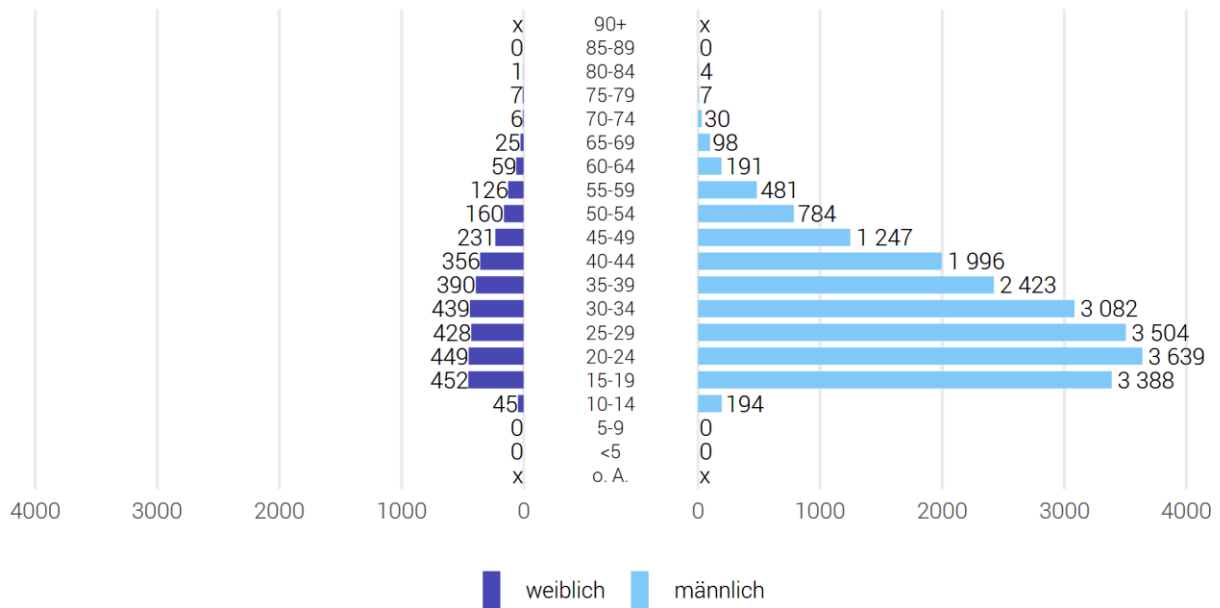
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



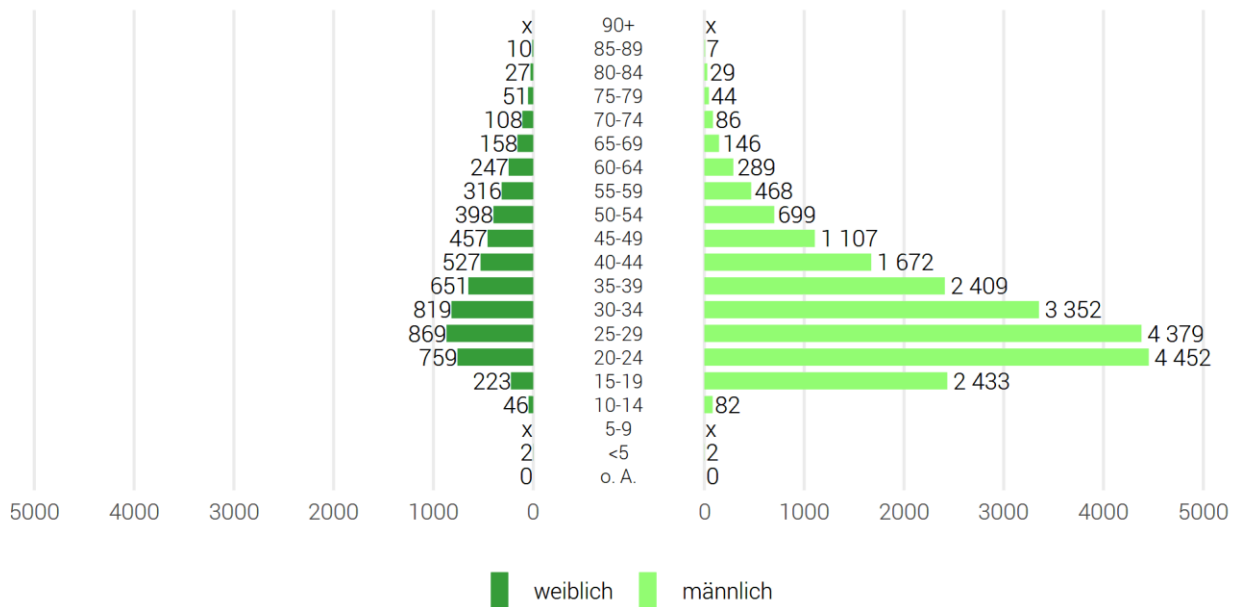
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



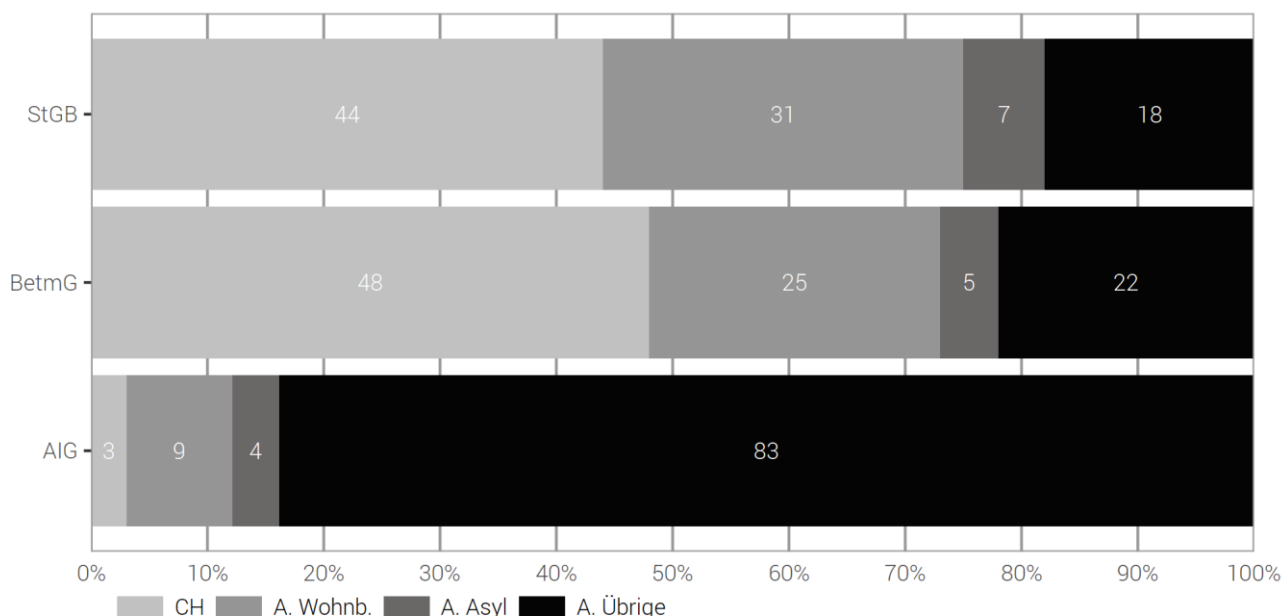
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 9



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Tourist/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende (Abgewiesene und Ausreisepflichtige)
- Illegal Anwesende ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	90 403	68 297	5 945	16 161
Schweiz	40 076	40 076	–	–
Total Ausländer/innen	50 327	28 221	5 945	16 161
Italien	3 990	3 189	0	801
Frankreich	3 452	1 397	0	2 055
Portugal	3 440	3 047	0	393
Deutschland	3 428	2 580	0	848
Algerien	3 129	137	1 205	1 787
Rumänien	2 943	746	0	2 197
Kosovo	2 694	2 335	38	321
Marokko	1 893	236	727	930
Türkiye	1 755	1 422	153	180
Serbien	1 477	1 110	62	305
Spanien	1 425	1 073	0	352
Nordmazedonien	1 230	1 080	15	135
Afghanistan	1 175	356	734	85
Ukraine	1 165	101	879	185
Eritrea	1 020	671	305	44
Tunesien	896	288	220	388
Syrien	768	412	244	112
Georgien	758	11	255	492
Polen	745	408	0	337
Brasilien	666	530	2	134
Ungarn	601	350	0	251
Kroatien	571	436	3	132
Bosnien und Herzegowina	543	438	12	93
Österreich	513	404	0	109
Sri Lanka	494	406	56	32
Bulgarien	432	231	0	201
Irak	386	192	129	65
Somalia	379	155	185	39
Slowakei	376	227	0	149
Albanien	330	67	13	250
Nigeria	328	96	24	208
Libyen	282	27	127	128
Russland	256	142	39	75
Kongo (Kinshasa)	245	188	25	32
Dominikanische Republik	240	199	1	40
Kolumbien	233	95	8	130
Vereinigtes Königreich	232	150	0	82

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Niederlande	232	155	0	77
Kamerun	232	169	6	57
Iran	223	107	74	42
Unbekannt	197	17	8	172
Tschechien	191	123	0	68
China	189	91	11	87
Belgien	176	116	0	60
Slowenien	170	146	0	24
Guinea	170	41	27	102
Griechenland	145	123	0	22
Angola	144	88	37	19
Côte d'Ivoire	137	68	17	52
Senegal	128	58	4	66
Ägypten	120	70	17	33
Thailand	113	107	0	6
Vereinigte Staaten	112	57	0	55
Indien	108	57	3	48
Kongo (Brazzaville)	106	68	22	16
Peru	104	60	1	43
Übrige Nationalitäten	2 840	1 568	257	1 015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	24 245	17 591	1 220	5 434
Schweiz	11 515	11 515	–	–
Total Ausländer/innen	12 730	6 076	1 220	5 434
Frankreich	1 612	382	0	1 230
Italien	1 245	948	0	297
Portugal	979	774	0	205
Algerien	961	32	317	612
Deutschland	732	531	0	201
Spanien	498	316	0	182
Marokko	483	49	175	259
Kosovo	383	324	11	48
Albanien	350	22	2	326
Nigeria	349	12	7	330
Rumänien	286	79	0	207
Türkiye	286	238	20	28
Serbien	263	201	11	51
Eritrea	244	130	99	15
Tunesien	243	72	49	122
Afghanistan	217	41	157	19
Polen	196	119	0	77
Nordmazedonien	181	160	2	19
Ungarn	153	89	0	64
Brasilien	148	106	1	41
Österreich	127	82	0	45
Kroatien	123	107	0	16
Bosnien und Herzegowina	118	97	3	18
Somalia	113	32	69	12
Slowakei	111	68	0	43
Syrien	109	61	36	12
Niederlande	107	43	0	64
Guinea	106	14	8	84
Übrige Nationalitäten	2 007	947	253	807

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 13

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	27 329	3 441	1 130	22 758
Schweiz	889	889	–	–
Total Ausländer/innen	26 440	2 552	1 130	22 758
Afghanistan	2 525	31	62	2 432
Algerien	2 348	18	333	1 997
Frankreich	1 977	138	0	1 839
Marokko	1 452	21	178	1 253
Türkiye	1 341	162	65	1 114
Kosovo	1 127	220	5	902
Syrien	931	46	37	848
Tunesien	806	21	39	746
Rumänien	708	79	0	629
Nigeria	634	1	8	625
Brasilien	622	78	1	543
Albanien	618	10	2	606
Serbien	541	86	6	449
Nordmazedonien	481	91	3	387
Deutschland	444	278	0	166
Guinea	432	4	5	423
Indien	428	9	1	418
Italien	412	210	0	202
Georgien	370	1	42	327
China	361	32	2	327
Vereinigte Staaten	342	10	0	332
Kolumbien	319	19	0	300
Portugal	300	177	0	123
Thailand	289	18	0	271
Irak	274	32	34	208
Eritrea	248	62	51	135
Iran	235	16	11	208
Spanien	232	93	0	139
Russland	217	14	5	198
Pakistan	204	6	3	195
Ukraine	183	4	60	119
Libyen	176	1	31	144
Sri Lanka	172	28	19	125
Côte d'Ivoire	171	8	5	158
Kamerun	171	16	3	152
Senegal	164	7	2	155
Ägypten	162	2	3	157
Gambia	150	0	7	143
Polen	141	33	0	108
Bosnien und Herzegowina	129	13	1	115
Philippinen	128	12	0	116
Vereinigtes Königreich	124	14	5	105
Somalia	123	8	28	87
Peru	106	13	0	93

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 13

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Mongolei	104	8	2	94
Übrige Nationalitäten	3 018	402	71	2 545

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	5 660	2 313	1 087	521	1 029	422	11 032
Schweizer/innen	3 222	1 288	565	251	467	169	5 962
Ausländer/innen	2 438	1 025	522	270	562	253	5 070
Wohnbevölkerung	1 629	684	329	165	266	78	3 151
Asylbevölkerung	444	183	88	58	149	85	1 007
übrige Ausländer/innen	365	158	105	47	147	90	912
Total Erwachsene	40 996	17 822	7 778	4 240	6 147	2 358	79 341
Schweizer/innen	18 320	7 812	3 219	1 704	2 247	811	34 113
Ausländer/innen	22 676	10 010	4 559	2 536	3 900	1 547	45 228
Wohnbevölkerung	12 893	6 022	2 557	1 419	1 741	438	25 070
Asylbevölkerung	2 057	1 019	502	343	637	371	4 929
übrige Ausländer/innen	7 726	2 969	1 500	774	1 522	738	15 229

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	886	995	267	128	134	8	2 418
Schweizer/innen	545	668	167	79	75	2	1 536
Ausländer/innen	341	327	100	49	59	6	882
Wohnbevölkerung	204	216	60	35	31	2	548
Asylbevölkerung	74	55	21	10	16	3	179
übrige Ausländer/innen	63	56	19	4	12	1	155
Total Erwachsene	8 647	8 208	2 533	1 162	1 099	176	21 825
Schweizer/innen	3 962	3 604	1 159	581	579	94	9 979
Ausländer/innen	4 685	4 604	1 374	581	520	82	11 846
Wohnbevölkerung	2 320	1 941	677	303	250	37	5 528
Asylbevölkerung	501	309	100	49	66	15	1 040
übrige Ausländer/innen	1 864	2 354	597	229	204	30	5 278

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. Die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 16

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	860	248	46	30	43	18	1 245
Schweizer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Ausländer/innen	859	248	46	30	43	18	1 244
Wohnbevölkerung	10	0	0	0	0	0	10
Asylbevölkerung	54	22	6	6	12	9	109
übrige Ausländer/innen	795	226	40	24	31	9	1 125
Total Erwachsene	19 562	4 053	1 299	468	534	168	26 084
Schweizer/innen	751	113	19	3	1	1	888
Ausländer/innen	18 811	3 940	1 280	465	533	167	25 196
Wohnbevölkerung	2 064	385	70	13	10	0	2 542
Asylbevölkerung	647	165	65	41	68	32	1 018
übrige Ausländer/innen	16 100	3 390	1 145	411	455	135	21 636

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 17

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	167 519	24 199	5 338	1 825	1 697	267

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

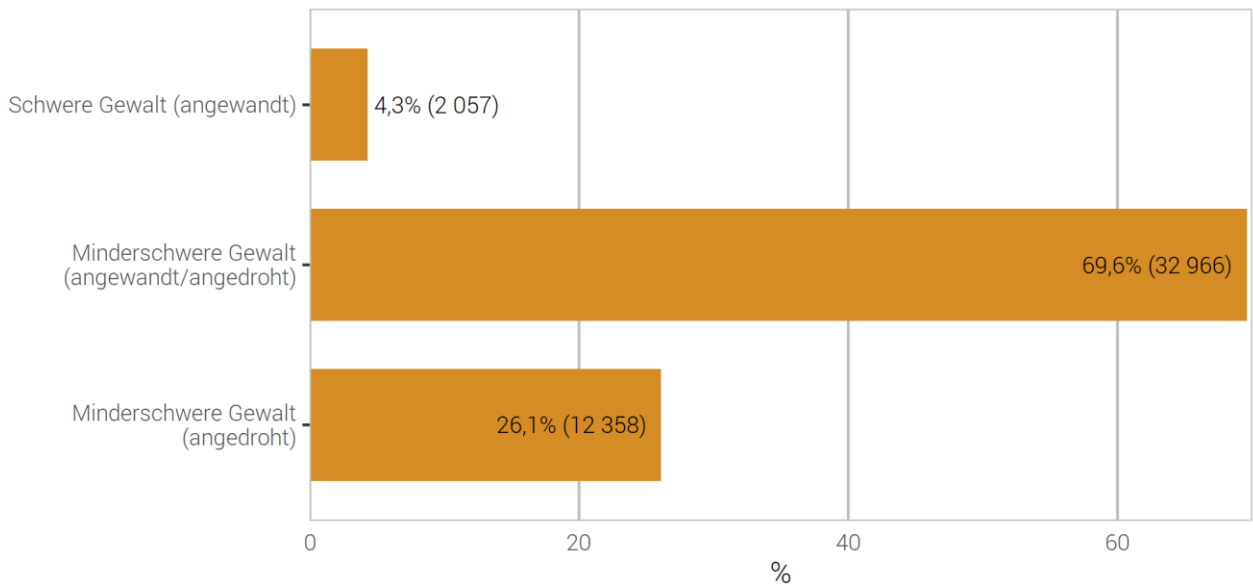
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	46 687	83,8%	47 381	84,4%	1%
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 942	84,5%	2 057	86,5%	6%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42	100,0%	53	98,1%	26%
mit Schusswaffe	11	100,0%	12	100,0%	9%
mit Schneid-/Stichwaffe	17	100,0%	25	100,0%	47%
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	100,0%	1	100,0%	-50%
mit Körpergewalt	10	100,0%	9	88,9%	-10%
anderes Tatmittel	2	100,0%	5	100,0%	150%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	195	95,4%	229	93,9%	17%
mit Schusswaffe	9	100,0%	19	94,7%	111%
mit Schneid-/Stichwaffe	117	95,7%	136	95,6%	16%
mit Schlag-/Hiebwaffe	7	85,7%	6	83,3%	-14%
mit Körpergewalt	38	97,4%	42	97,6%	11%
anderes Tatmittel	22	90,9%	26	80,8%	18%
ohne Angabe/unbekannt	2	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	762	83,6%	880	83,5%	15%
mit Schusswaffe	6	100,0%	5	100,0%	-17%
mit Schneid-/Stichwaffe	172	90,1%	200	89,5%	16%
mit Schlag-/Hiebwaffe	30	73,3%	44	84,1%	47%
mit Körpergewalt	403	85,1%	466	86,5%	16%
anderes Tatmittel	134	74,6%	153	68,6%	14%
ohne Angabe/unbekannt	17	64,7%	12	50,0%	-29%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	100,0%	0	–	-100%
Geiselnahme (Art. 185)	7	14,3%	5	40,0%	-29%
Vergewaltigung (Art. 190)	867	84,4%	839	89,6%	-3%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	68	61,8%	51	47,1%	-25%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	32 847	85,6%	32 966	85,9%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 516	83,6%	7 440	84,7%	-1%
Tätlichkeiten (Art. 126)	14 106	89,1%	14 354	88,8%	2%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	980	99,7%	970	98,1%	-1%
<i>Anzahl Fälle</i>	216	–	212	–	-2%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	1 455	80,3%	1 585	74,3%	9%
<i>Anzahl Fälle</i>	629	–	748	–	19%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 873	51,8%	1 879	51,8%	0%
Nötigung (Art. 181)	2 765	83,1%	2 739	87,8%	-1%
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	50,0%	2	100,0%	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	268	86,2%	233	83,7%	-13%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	4	100,0%	6	66,7%	50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	752	84,0%	676	89,8%	-10%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 090	95,8%	3 055	96,1%	-1%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	36	69,4%	27	74,1%	-25%

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	11 898	78,8%	12 358	80,0%	4%
Drohung (Art. 180)	10 164	89,9%	10 620	90,5%	4%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 734	14,1%	1 738	15,7%	0%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

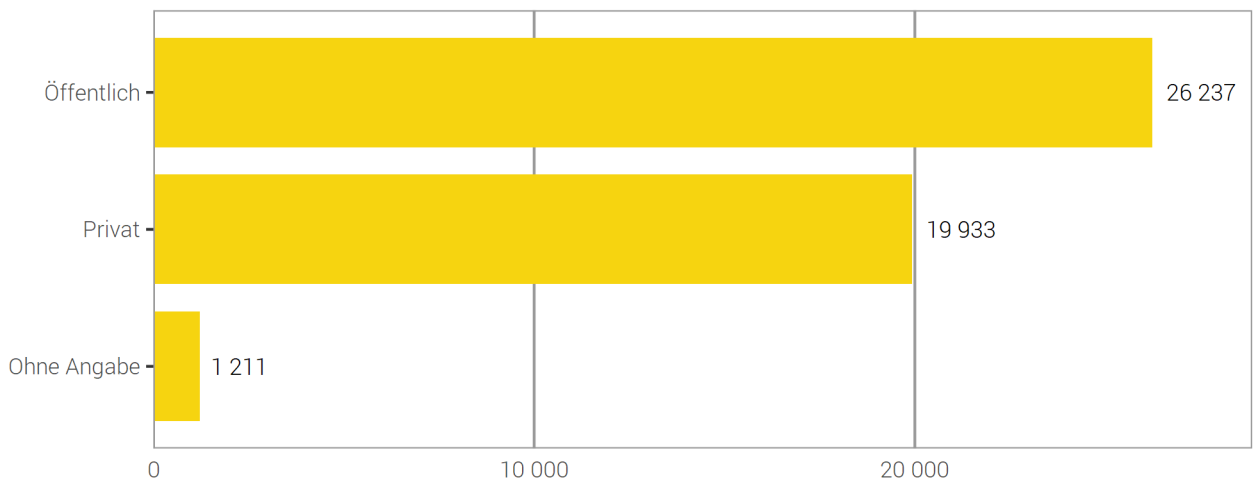
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

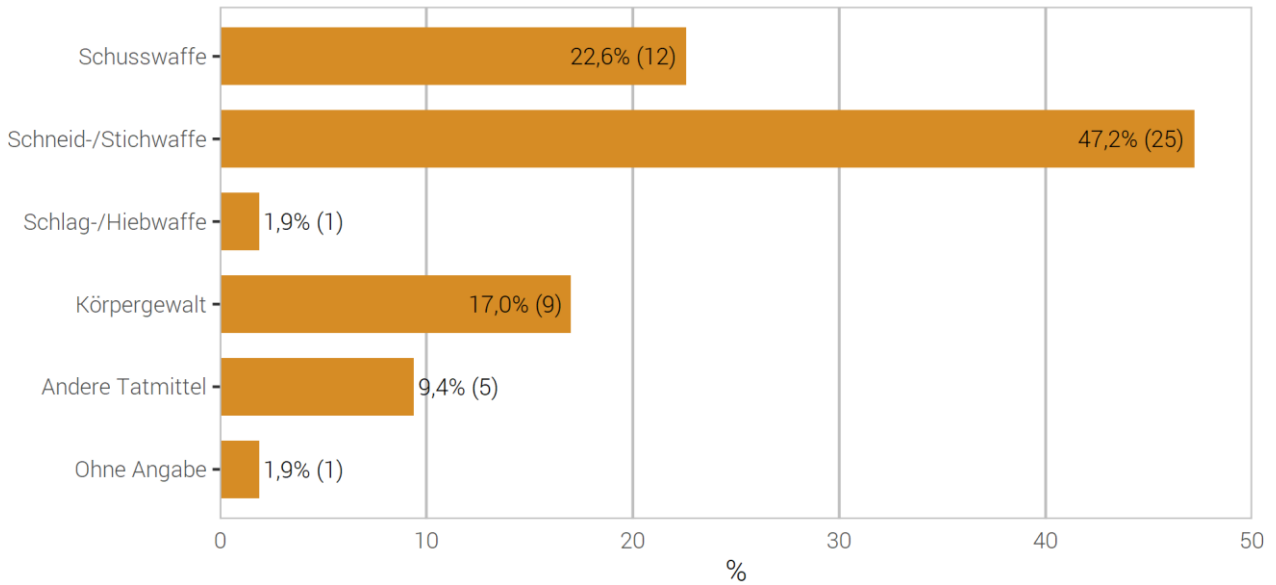
© BFS 2024

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 12

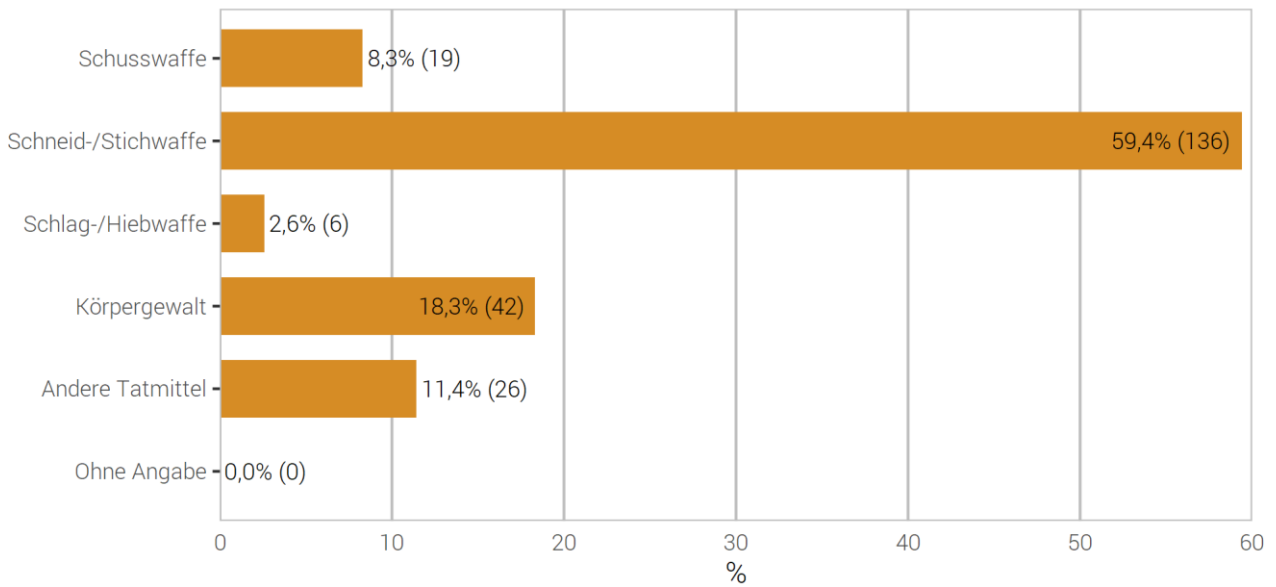


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 13



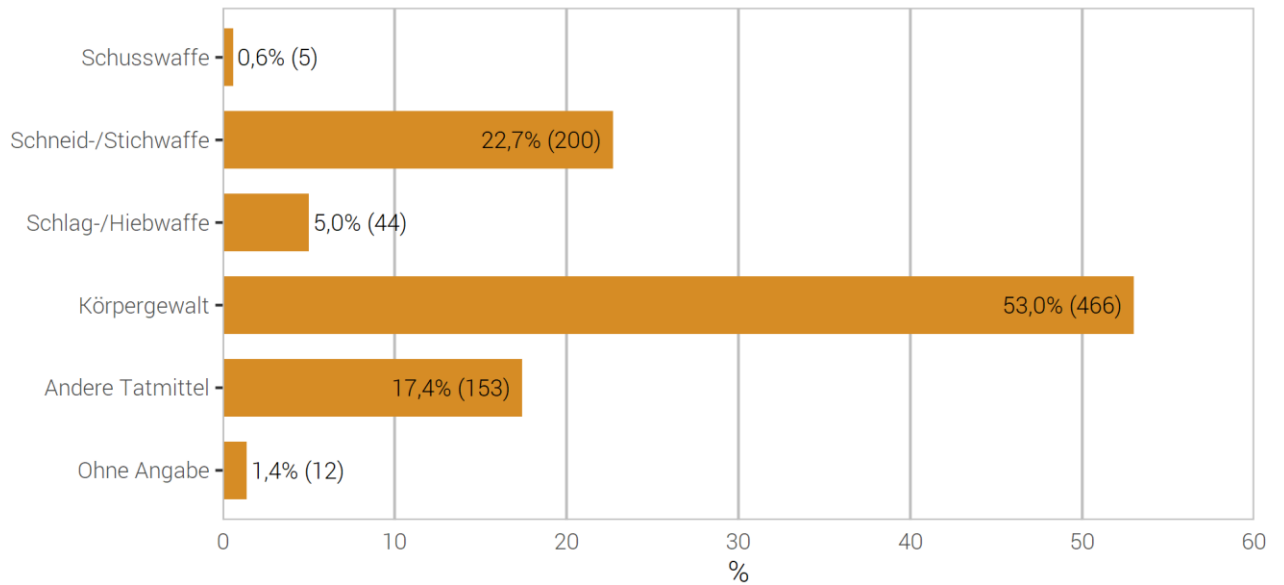
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 19

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	28 907	3692	3968	21218	23093	15404	10696
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 965	338	434	1193	1834	1137	709
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	63	6	17	40	56	29	15
mit Schusswaffe	9	0	0	9	7	2	x
mit Schneid-/Stichwaffe	32	4	8	20	29	21	8
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	x	x	x	x	x	x
mit Körpergewalt	14	2	5	7	14	2	x
anderes Tatmittel	4	0	2	2	4	1	x
ohne Angabe/unbekannt	2	x	x	x	x	x	x
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	228	29	53	146	197	155	71
mit Schusswaffe	19	0	5	14	19	16	4
mit Schneid-/Stichwaffe	130	18	29	83	109	92	43
mit Schlag-/Hiebwaffe	6	2	1	3	6	5	3
mit Körpergewalt	51	9	14	28	50	31	14
anderes Tatmittel	22	0	4	18	13	11	7
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	902	187	207	508	809	519	318
mit Schusswaffe	6	2	1	3	6	4	1
mit Schneid-/Stichwaffe	199	21	49	129	169	142	74
mit Schlag-/Hiebwaffe	57	9	11	37	54	30	15
mit Körpergewalt	527	136	126	265	486	293	204
anderes Tatmittel	107	17	20	70	88	50	24
ohne Angabe/unbekannt	6	2	0	4	6	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	x	x	x	x	x	x
Vergewaltigung (Art. 190)	761	101	151	509	759	436	308
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	52	23	17	12	52	25	13
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	23 557	3142	3341	17051	18553	12573	8765
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 408	855	1014	4535	5292	3575	2470
Tätlichkeiten (Art. 126)	11 636	1181	1218	9236	8533	6207	4775
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	881	230	275	376	801	564	311
Beteiligung Angriff (Art. 134)	1 096	516	267	313	984	587	380
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 273	537	342	394	1192	821	342
Nötigung (Art. 181)	2 456	242	248	1946	2010	1049	818
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	x	x	x	x	x	x
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	264	25	58	180	230	159	115
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	5	1	1	3	4	1	x
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	588	135	92	361	561	305	217
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2 148	207	463	1478	1786	1076	472
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	30	11	5	14	30	20	14
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	9 369	940	979	7444	7853	5184	3764
Drohung (Art. 180)	9 078	879	934	7260	7611	5033	3670
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	317	70	46	200	264	163	103

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 20

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	37 611	5242	5023	26798	21285	15787	539
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 003	391	408	1202	905	1096	2
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	53	6	9	38	25	28	0
mit Schusswaffe	12	3	0	9	7	5	0
mit Schneid-/Stichwaffe	25	0	8	17	14	11	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	x	x	x	x	x	x
mit Körpergewalt	9	0	0	9	1	8	0
anderes Tatmittel	5	2	1	2	2	3	0
ohne Angabe/unbekannt	1	x	x	x	x	x	x
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	227	29	41	157	169	58	0
mit Schusswaffe	19	1	4	14	15	4	0
mit Schneid-/Stichwaffe	136	14	26	96	110	26	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	6	2	1	3	6	0	0
mit Körpergewalt	42	9	6	27	23	19	0
anderes Tatmittel	24	3	4	17	15	9	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	866	136	166	564	672	194	0
mit Schusswaffe	5	0	2	3	5	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	198	23	45	130	167	31	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	42	7	2	33	35	7	0
mit Körpergewalt	460	87	94	279	343	117	0
anderes Tatmittel	150	17	21	112	115	35	0
ohne Angabe/unbekannt	11	2	2	7	7	4	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	5	1	2	2	4	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	822	210	187	425	0	822	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	57	11	11	33	47	8	2
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	28 998	4249	3766	20661	16436	12243	319
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 281	1009	1097	5173	4535	2744	2
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 625	2168	1602	9855	6810	6815	0
Raufhandel (Art. 133)	278	68	72	138	239	39	0
Angriff (Art. 134)	901	208	239	452	764	135	2
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2 122	414	402	1163	1595	384	143
Nötigung (Art. 181)	2 709	355	295	1974	1085	1540	84
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	x	x	x	x	x	x
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	252	67	47	138	100	152	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	1	1	4	1	5	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	664	246	131	287	115	549	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2 986	3	181	2712	2218	680	88
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	28	4	3	16	21	2	5
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 349	1283	1624	9214	6531	5596	222
Drohung (Art. 180)	10 630	1029	1164	8348	5141	5406	83
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 746	260	463	883	1407	199	140

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

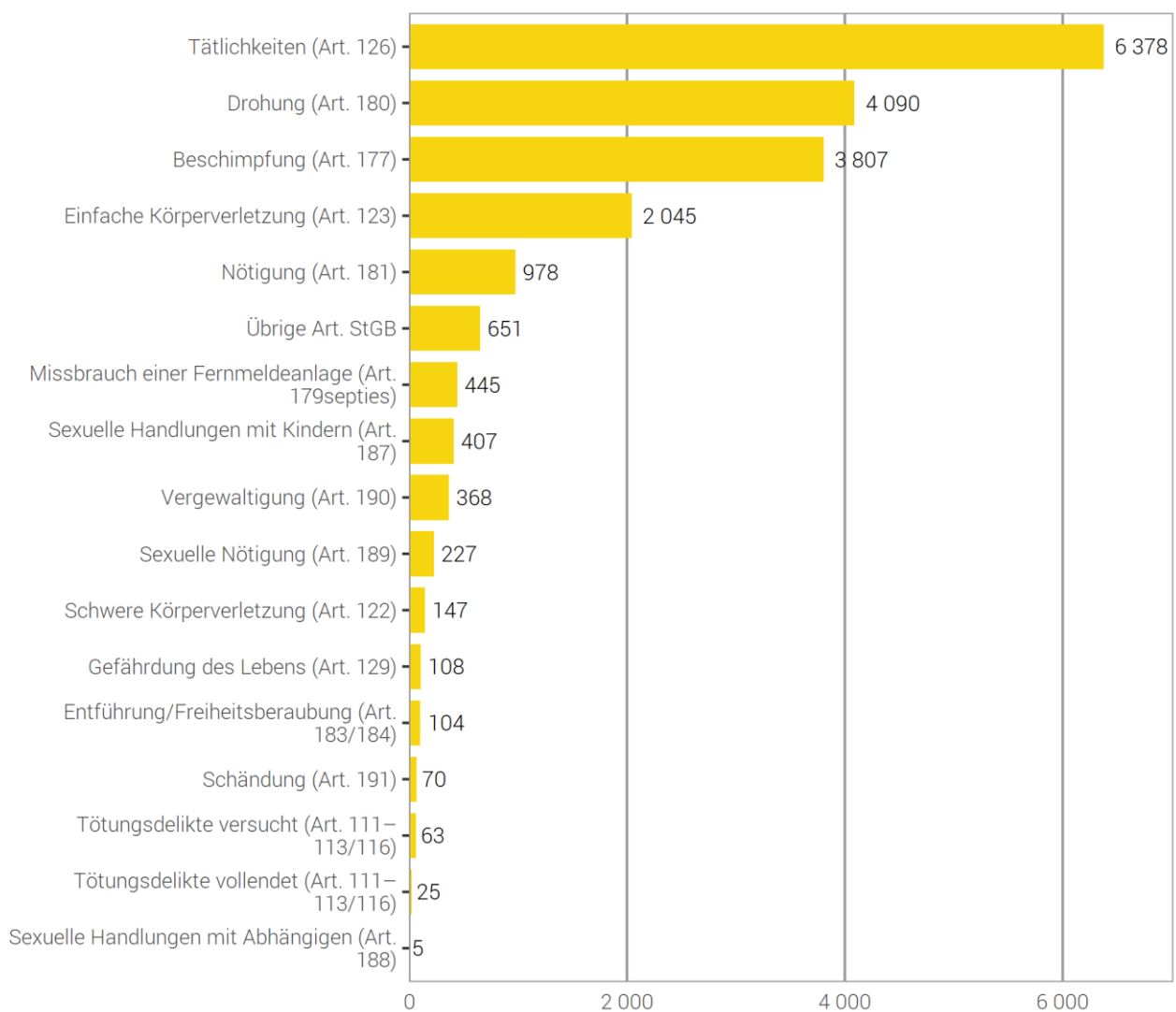
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 15



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 21

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	19 978	19 918	0%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	25	25	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	61	63	3%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	123	147	20%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 167	2 045	-6%
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 497	6 378	-2%
Gefährdung Leben (Art. 129)	128	108	-16%
Beschimpfung (Art. 177)	3 766	3 807	1%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	484	445	-8%
Drohung (Art. 180)	4 091	4 090	0%
Nötigung (Art. 181)	893	978	10%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	119	104	-13%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	384	407	6%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	3	5	67%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	240	227	-5%
Vergewaltigung (Art. 190)	307	368	20%
Schändung (Art. 191)	54	70	30%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	636	651	2%

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

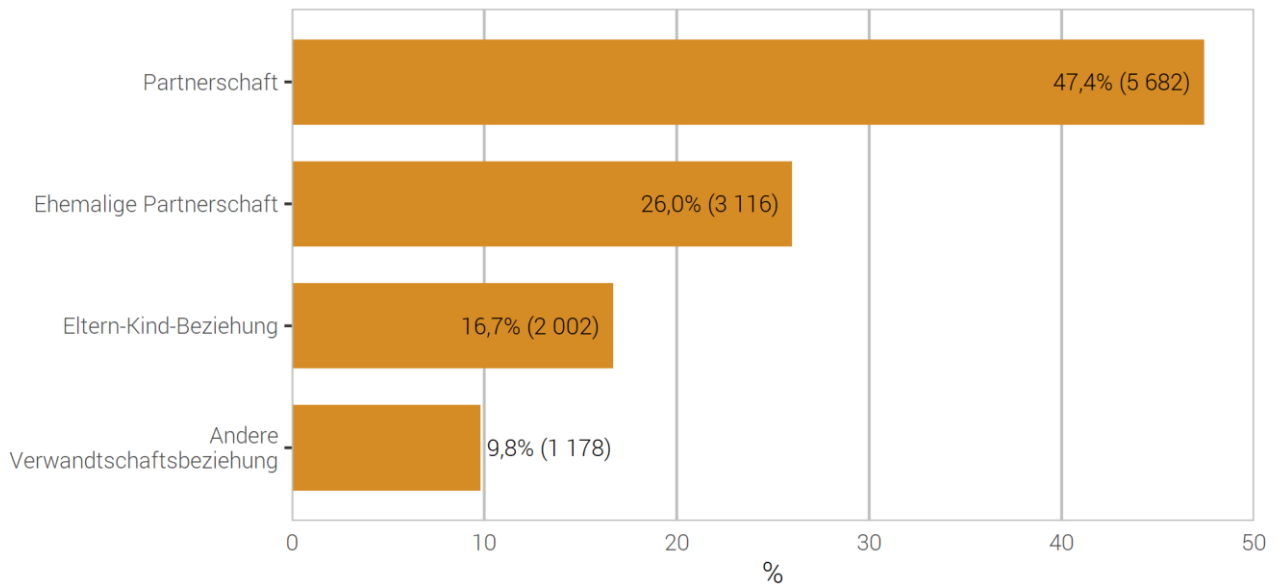
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

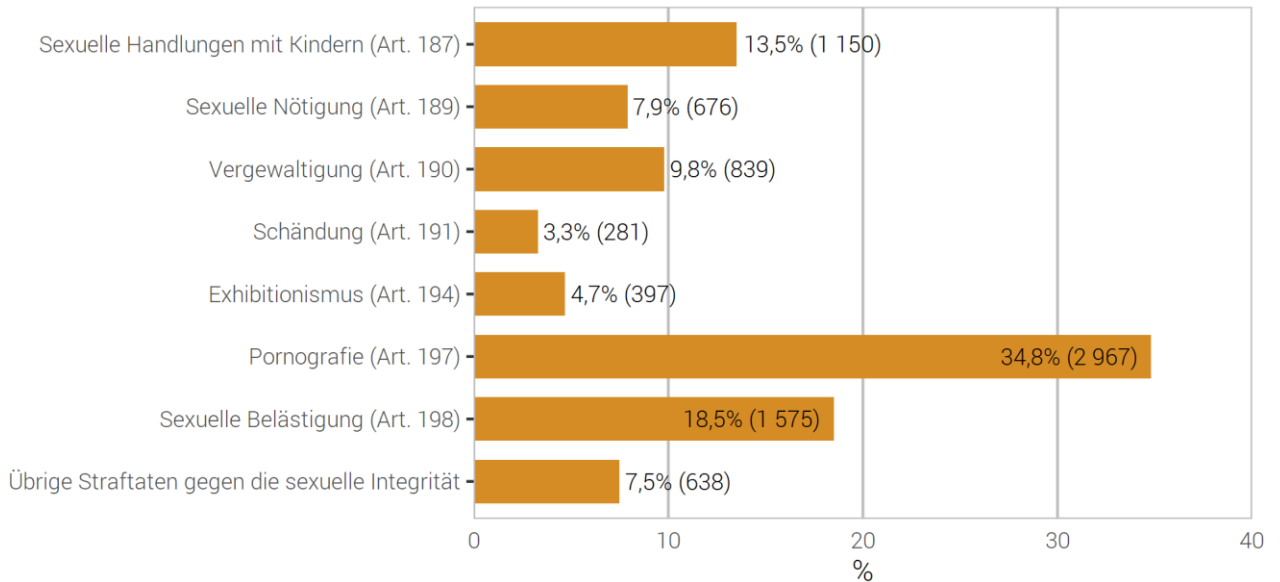
© BFS 2024

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	9 196	85,0%	8 523	86,0%	-7%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 218	86,0%	1 150	86,4%	-6%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	752	84,0%	676	89,8%	-10%
Vergewaltigung (Art. 190)	867	84,4%	839	89,6%	-3%
Schändung (Art. 191)	264	84,1%	281	87,9%	6%
Exhibitionismus (Art. 194)	506	64,4%	397	61,0%	-22%
Pornografie (Art. 197)	3 220	92,5%	2 967	90,9%	-8%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	1 623	71,6%	1 575	74,3%	-3%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	746	96,4%	638	96,7%	-14%

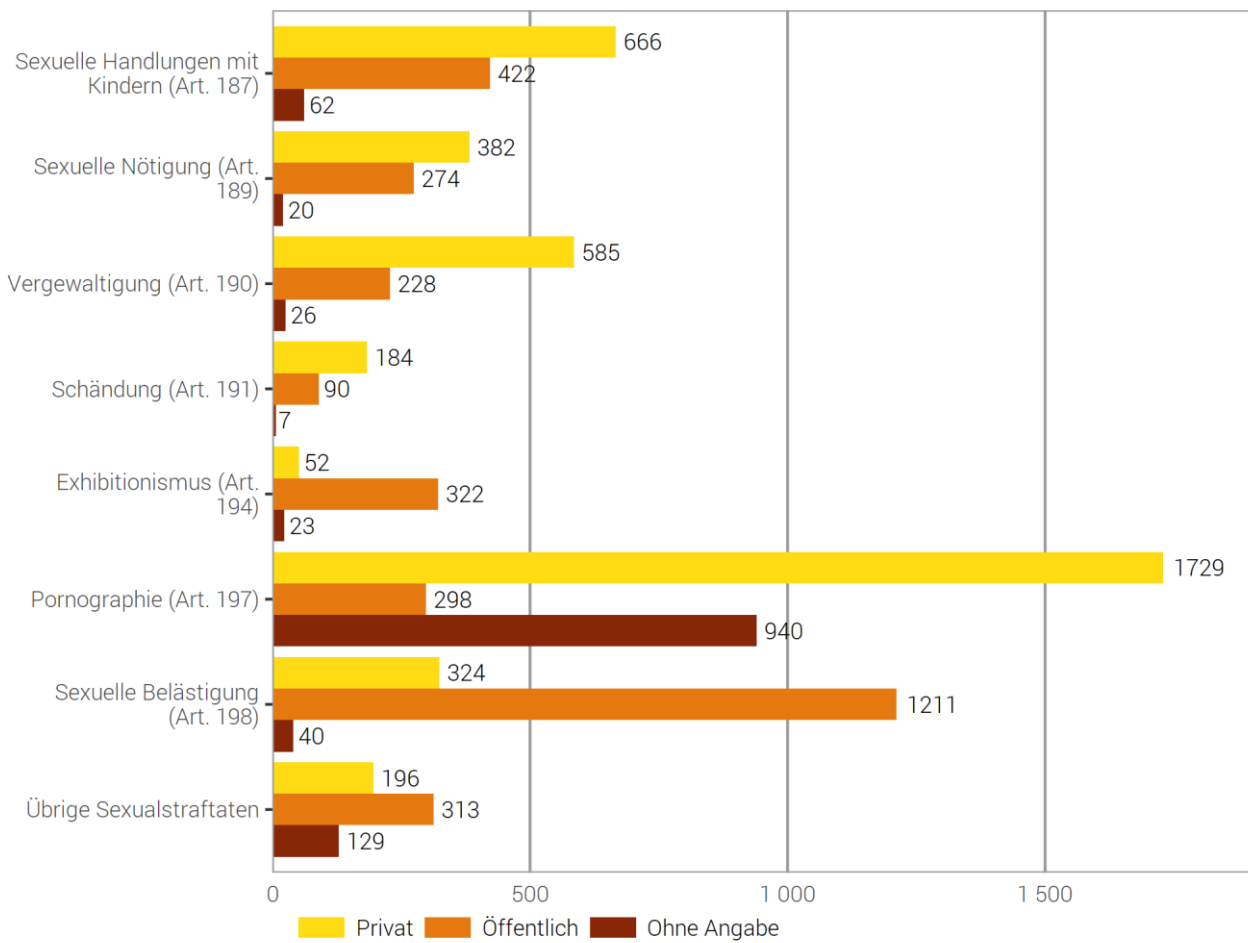
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

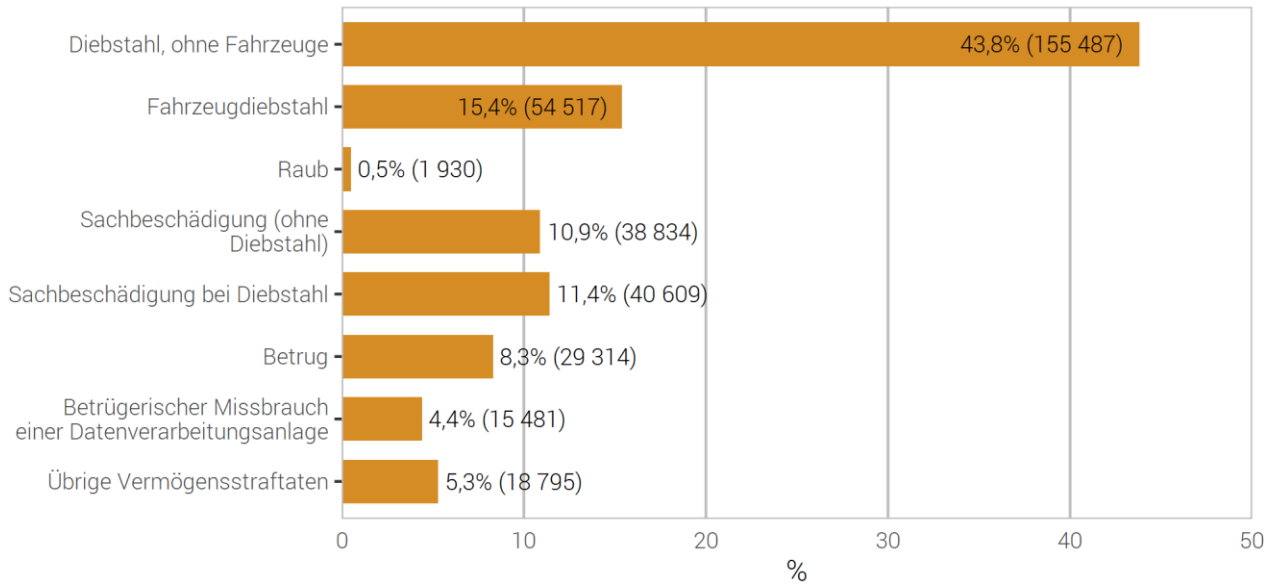
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	301 888	25,4%	354 967	24,3%	18%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	3 154	21,1%	3 340	22,6%	6%
Veruntreuung (Art. 138)	1 781	88,3%	2 139	88,2%	20%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	128 317	28,2%	155 487	28,6%	21%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	46 385	4,9%	54 517	5,3%	18%
Raub (Art. 140)	1 941	52,2%	1 930	51,7%	-1%
Sachentziehung (Art. 141)	511	85,3%	557	83,7%	9%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1 395	11,3%	2 125	6,4%	52%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	843	15,2%	938	13,3%	11%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	39 859	21,0%	38 834	21,8%	-3%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	33 959	19,7%	40 609	19,4%	20%
Betrug (Art. 146)	24 195	40,5%	29 314	27,4%	21%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	10 641	27,8%	15 481	20,0%	45%
Zechprellerei (Art. 149)	350	85,1%	380	86,3%	9%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1 111	92,7%	1 393	94,1%	25%
Erpressung (Art. 156)	1 770	15,3%	1 765	16,5%	0%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	286	91,6%	316	94,0%	10%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	73	97,3%	87	100,0%	19%
Hehlerei (Art. 160)	1 233	94,8%	1 407	94,9%	14%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	339	97,3%	287	97,9%	-15%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	587	98,3%	577	98,4%	-2%
Übrige Vermögensstraftaten	3 158	72,5%	3 484	74,3%	10%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

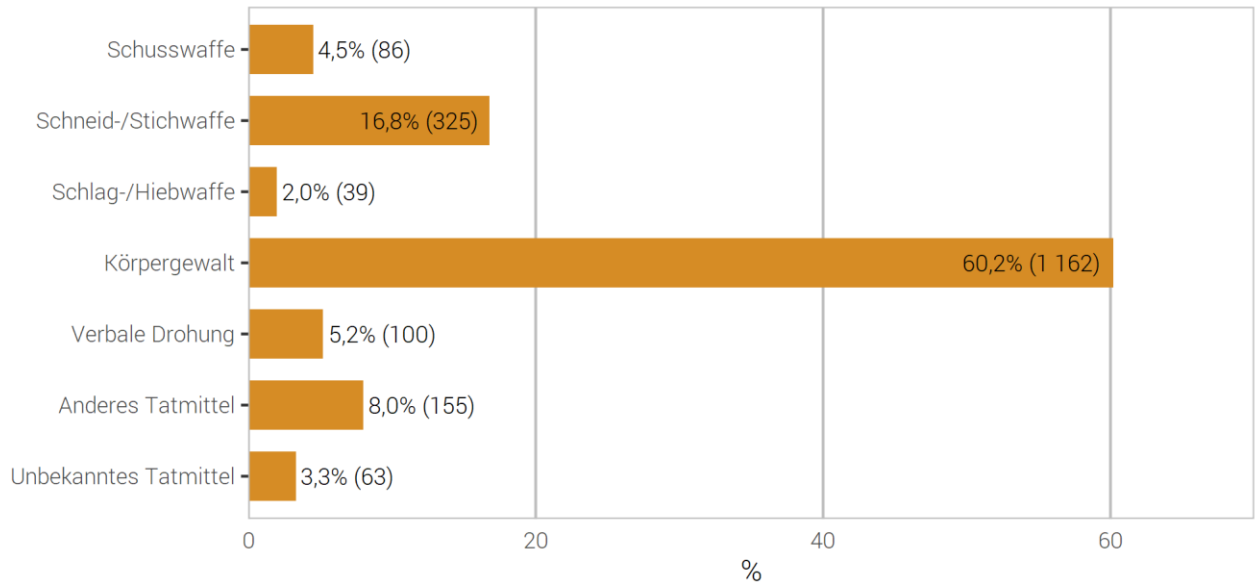
© BFS 2024

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	1 941	52,2%	1 930	51,7%	-1%
Schusswaffe	123	52,0%	86	68,6%	-30%
Schneid-/Stichwaffe	378	56,6%	325	57,2%	-14%
Schlag-/Hiebwaffe	35	57,1%	39	66,7%	11%
Körpergewalt	1 096	48,6%	1 162	49,1%	6%
Verbale Drohung	113	61,1%	100	62,0%	-12%
Anderes Tatmittel	160	61,9%	155	49,0%	-3%
Unbekanntes Tatmittel	36	38,9%	63	28,6%	75%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

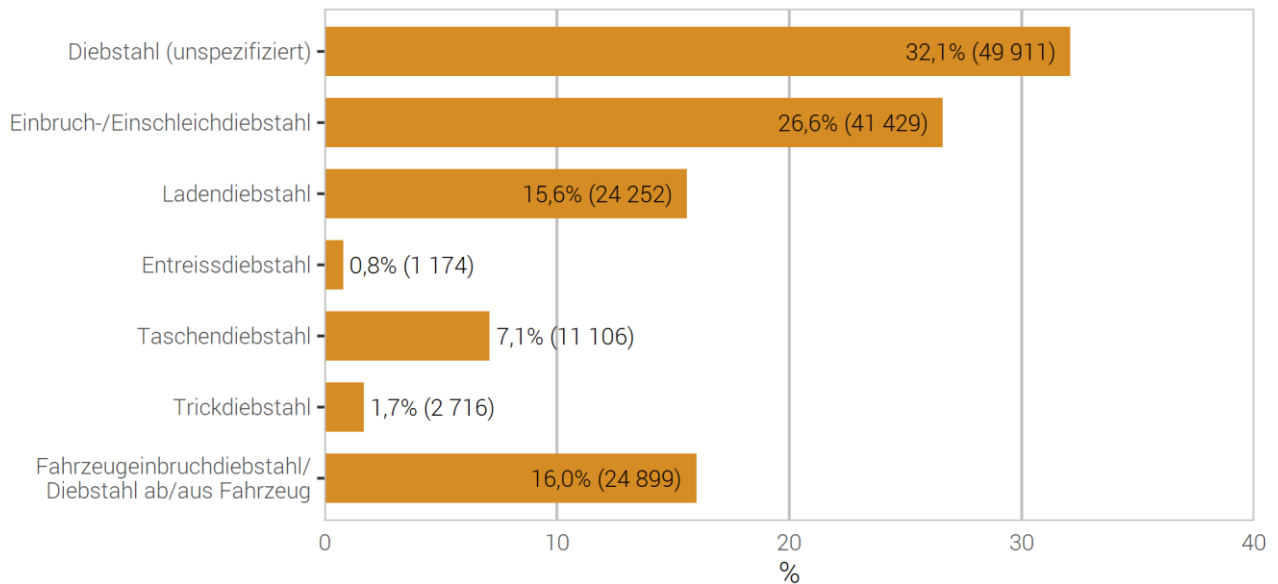
© BFS 2024

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	128 317	28,2%	155 487	28,6%	21%
Diebstahl (unspezifiziert)	45 695	17,8%	49 911	17,1%	9%
Einbruchdiebstahl	25 452	17,9%	28 793	18,1%	13%
Einschleichdiebstahl	10 280	20,9%	12 636	21,2%	23%
Ladendiebstahl	19 781	85,4%	24 252	86,8%	23%
Entreissdiebstahl	850	19,6%	1 174	21,3%	38%
Taschendiebstahl	8 771	8,4%	11 106	8,8%	27%
Trickdiebstahl	2 342	20,7%	2 716	18,4%	16%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	4 535	21,9%	6 707	18,8%	48%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ³	10 611	19,4%	18 192	22,3%	71%

³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

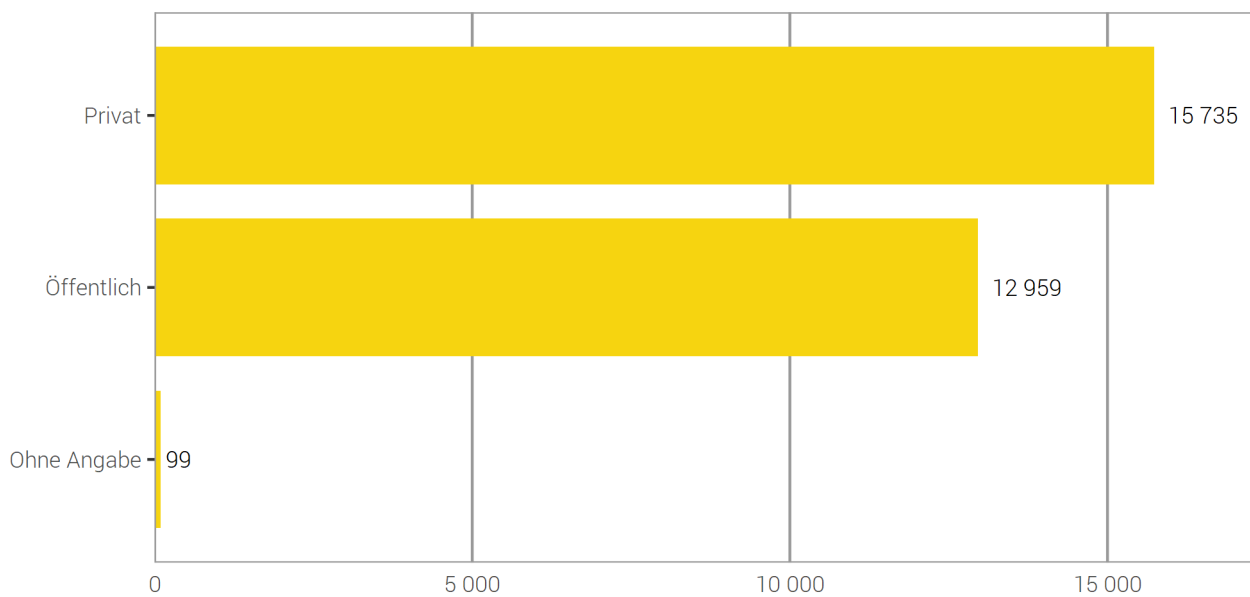
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 22



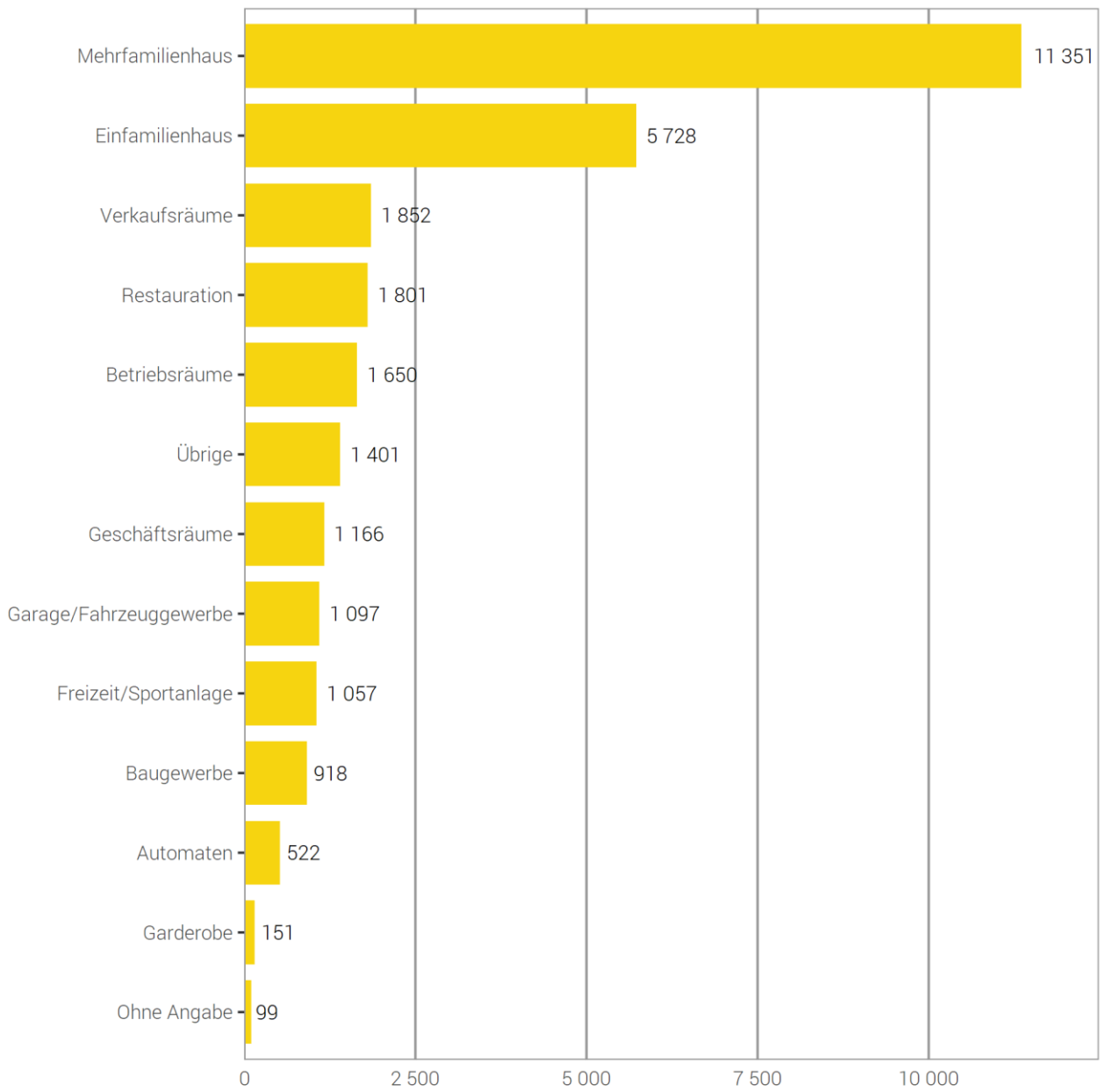
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

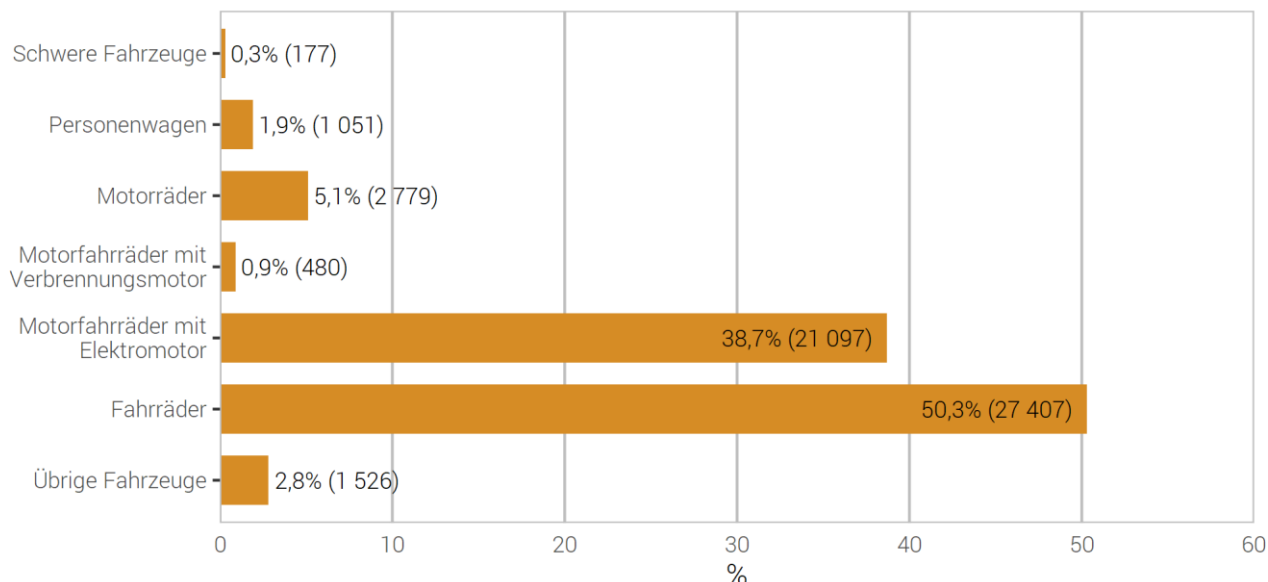
© BFS 2024

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich⁴

T 26

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	46 385	4,9%	54 517	5,3%	18%
Schwere Fahrzeuge	163	33,7%	177	32,2%	9%
Personenwagen	835	35,7%	1 051	35,3%	26%
Motorräder	2 021	14,0%	2 779	13,3%	38%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	655	9,8%	480	10,0%	-27%
Motorfahrräder mit Elektromotor	14 153	5,1%	21 097	5,2%	49%
Fahrräder	27 413	2,9%	27 407	2,9%	0%
Übrige Fahrzeuge	1 145	6,8%	1 526	10,7%	33%

⁴Der Kanton Aargau übermittelt dem BFS die Fahrrad- und Motorfahrraddiebstähle i.d.R. je als Sammelfälle. Bis 2022 konnte für die Statistik bei diesen Fahrzeugdiebstählen nicht zwischen üblichen Fahrrädern und E-Bikes (Motorfahrräder mit Elektromotor) unterschieden werden. Aus diesem Grund wurden diese Diebstähle in der Kategorie der Fahrräder gezählt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

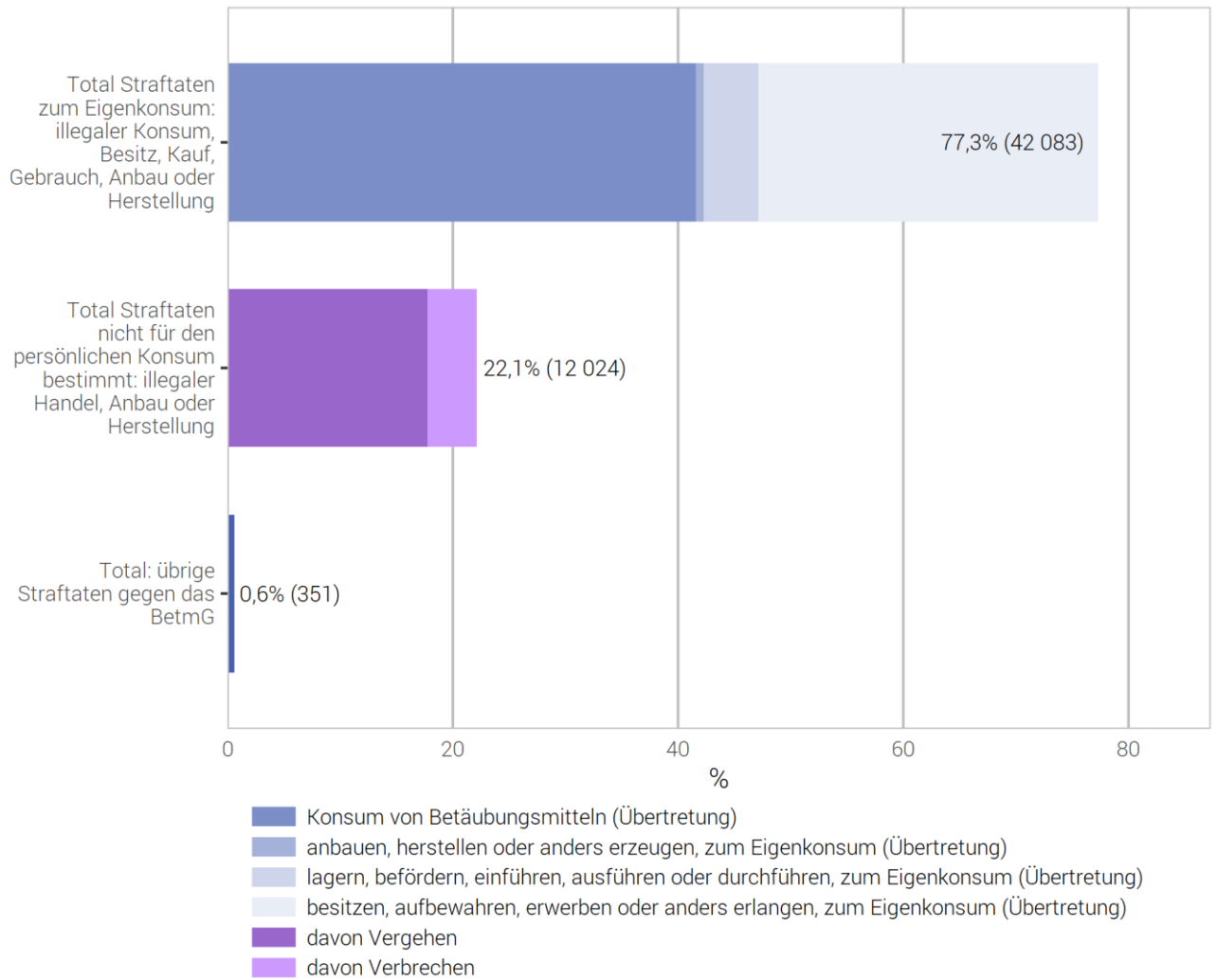
© BFS 2024

3.8 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 27

	2022		2023		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	55 304	95,9%	54 458	95,7%	-2%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	42 835	97,0%	42 083	96,6%	-2%
Konsum von Betäubungsmitteln	23 009	99,9%	22 656	99,9%	-2%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	365	99,5%	374	98,9%	2%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	2 687	96,9%	2 656	93,8%	-1%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	16 774	92,8%	16 397	92,5%	-2%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	12 264	92,0%	12 024	92,3%	-2%
davon Vergehen	9 933	91,2%	9 662	91,5%	-3%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	434	98,6%	371	98,7%	-15%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1 174	87,6%	1 044	87,6%	-11%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	3 882	96,6%	3 725	96,6%	-4%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	4 314	86,3%	4 381	87,4%	2%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	16	93,8%	6	83,3%	-63%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	5	100,0%	7	85,7%	40%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	106	98,1%	114	96,5%	8%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	2	100,0%	14	78,6%	600%
davon Verbrechen	2 331	95,8%	2 362	95,8%	1%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	82	98,8%	94	100,0%	15%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	198	92,9%	218	90,4%	10%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	1 240	95,9%	1 256	96,1%	1%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	788	96,1%	762	96,1%	-3%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	7	100,0%	5	100,0%	-29%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	14	100,0%	27	100,0%	93%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	2	100,0%	0	–	-100%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	205	97,1%	351	97,7%	71%
übrige Übertretungen	20	80,0%	28	82,1%	40%
übrige Vergehen	185	98,9%	323	99,1%	75%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

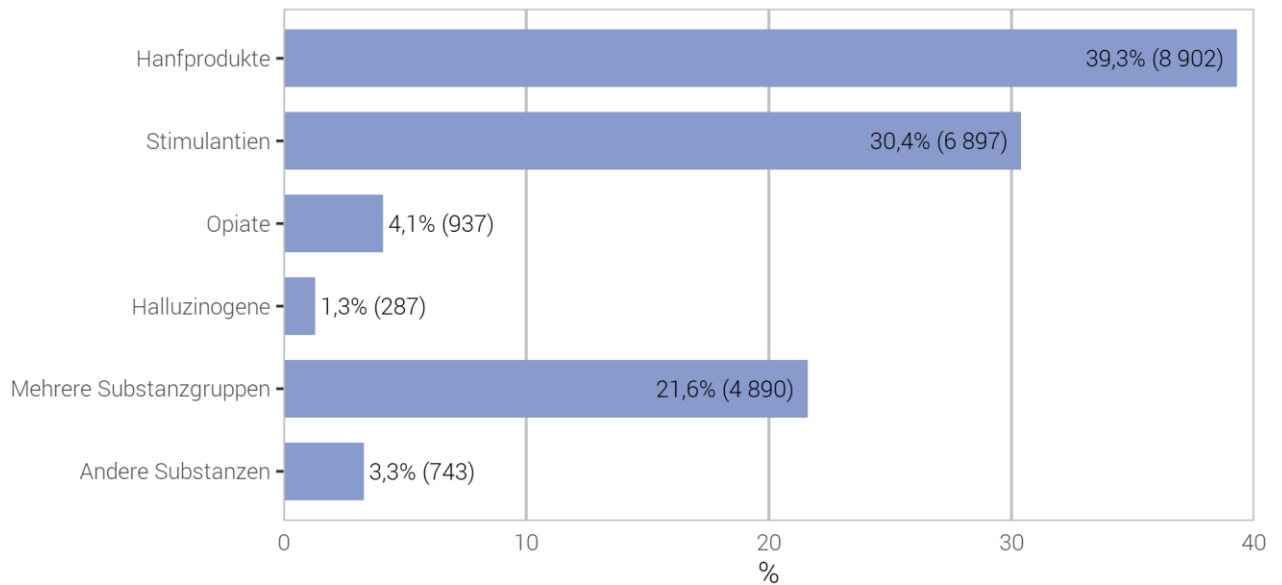
3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

3.8.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 26



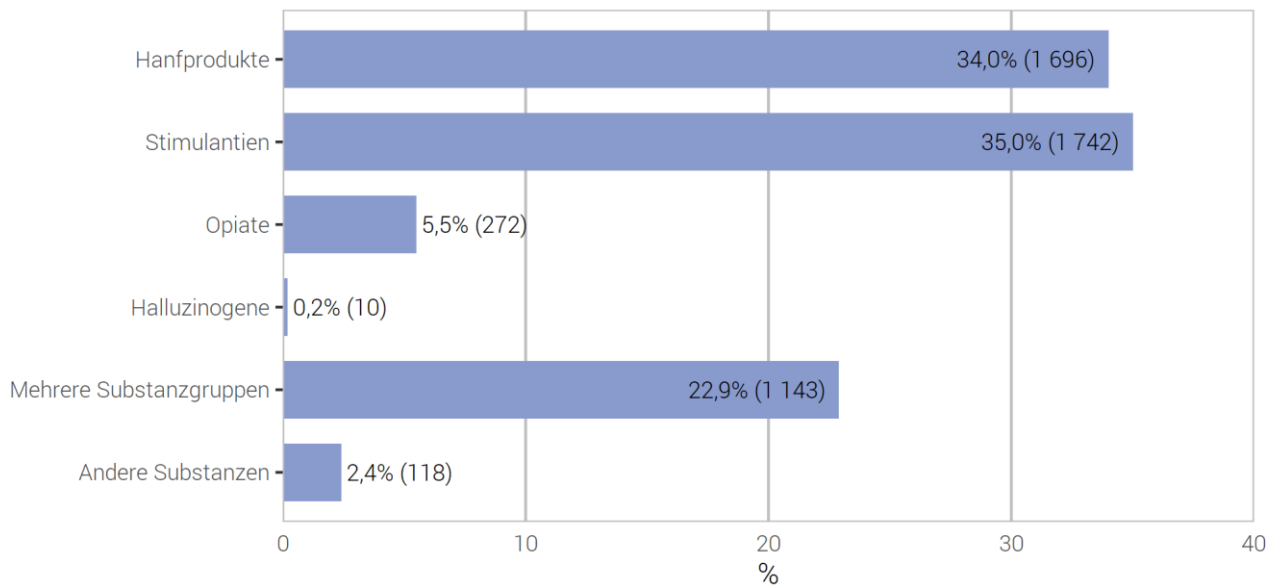
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.8.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	7 547	0	102	1 049	679	1 317	1 009	1 681	1 027	523	160	0
Ausländer	7 816	0	58	564	446	1 299	1 471	2 319	1 260	340	59	0
Wohnbevölkerung	4 102	0	43	336	231	578	599	1 218	790	257	50	0
Asylbevölkerung	900	0	10	123	84	208	216	192	56	10	1	0
übrige Ausländer	2 814	0	5	105	131	513	656	909	414	73	8	0
Schweizerinnen	1 463	0	26	184	78	200	168	380	258	130	39	0
Ausländerinnen	823	0	13	70	41	125	120	219	172	53	10	0
Wohnbevölkerung	572	0	10	64	33	73	56	145	140	44	7	0
Asylbevölkerung	18	0	2	3	0	6	2	4	0	1	0	0
übrige Ausländerinnen	233	0	1	3	8	46	62	70	32	8	3	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 29

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	1 704	0	23	225	170	320	213	328	226	152	47	0
Ausländer	2 100	0	13	116	134	357	401	592	368	92	25	2
Wohnbevölkerung	914	0	12	91	69	124	120	232	189	60	17	x
Asylbevölkerung	138	0	1	14	14	38	31	25	11	4	0	x
übrige Ausländer	1 048	0	0	11	51	195	250	335	168	28	8	x
Schweizerinnen	257	0	3	11	15	37	31	57	46	43	14	0
Ausländerinnen	176	0	0	5	7	25	22	47	37	25	8	0
Wohnbevölkerung	116	0	0	4	6	14	8	28	30	19	7	0
Asylbevölkerung	1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
übrige Ausländerinnen	59	0	0	1	1	11	13	19	7	6	1	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 30

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	1 934	321	90	36	37	0	2 418
Schweizer/innen	1 259	193	52	20	12	0	1 536
Ausländer/innen	675	128	38	16	25	0	882
Wohnbevölkerung	436	79	19	8	6	0	548
Asylbevölkerung	120	33	10	5	11	0	179
übrige Ausländer/innen	119	16	9	3	8	0	155
Total Erwachsene	18 202	2 330	632	257	347	59	21 827
Schweizer/innen	8 281	1 070	300	116	181	31	9 979
Ausländer/innen	9 921	1 260	332	141	166	28	11 848
Wohnbevölkerung	4 615	613	147	61	79	13	5 528
Asylbevölkerung	767	169	44	25	29	6	1 040
übrige Ausländer/innen	4 539	478	141	55	58	9	5 280

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 31

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	450	23 631	1,28	–	390
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	121	1 000	6,83	–	96 061
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	165	771	1 188	–	64 688
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	91	2 036	13,47	–	1 588
Haschisch	5 838	202	1 195	–	–
Haschischöl	62	334	13,68	1 041	–
Marihuana	6 084	1 276	2 378	1 360	10 460
Synthetische Cannabinoide	71	188	10,28	20	–
Stimulantien					
Amphetamin	682	1 069	26,03	12	–
Crack	420	21	0,71	–	–
Ecstasy	956	20 199	54,5	10	–
Khat	35	–	765	–	–
Kokablätter	30	–	10,75	–	–
Kokain	6 707	101	322	2	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	395	370	8,03	15	–
Mephedron	5	8	0,01	–	–
MDPV	8	–	0,04	–	–
Opiate					
Heroin	1 928	102	122	12	–
Morphin-/Heroin-Base	52	239	1,04	90	–
Opium	15	2	5,01	–	–
Methadon	111	1 408	0,29	2 058	–
Andere Substitutionsprodukte	46	389	3,36	12	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	691	493	155	–	12
LSD	207	3 385	0,1	689	–
Mescaline	10	10	0,03	–	–
Andere Halluzinogene	40	393	6,49	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	78	6	1,41	8 532	–
Andere Betäubungsmittel	376	3 122	50,17	961	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	61	667	109	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1 651	60 267	17,36	11 848	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	38	406	0,02	435	–
Streckmittel	226	2	81,03	150	–
Substanzart noch unbekannt	180	2 450	6,22	435	23

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

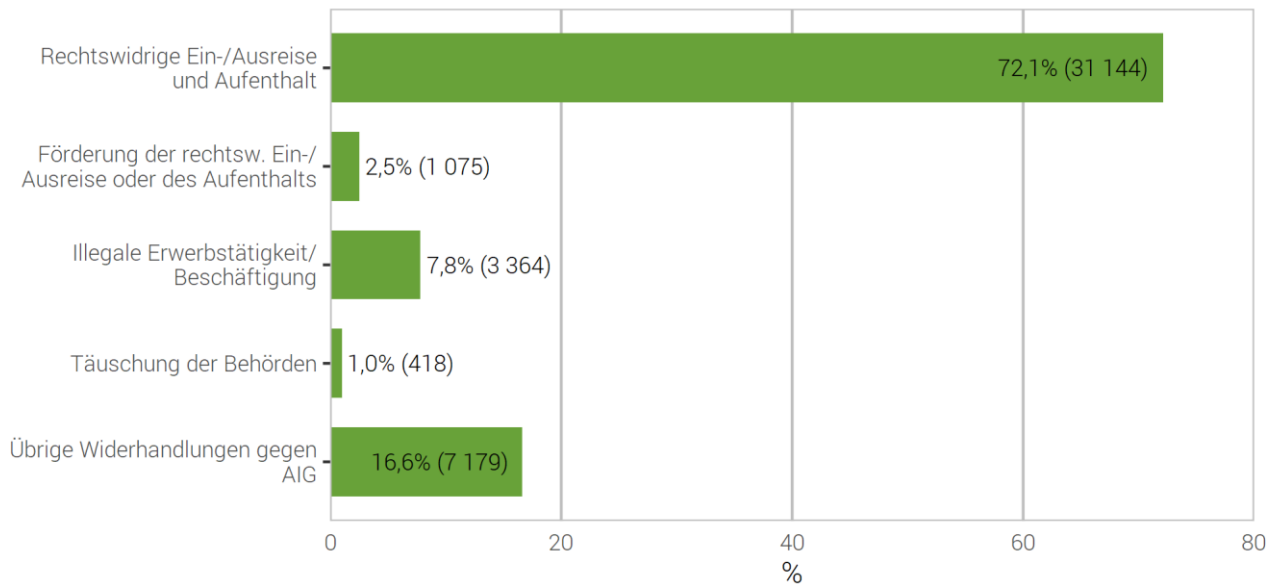
© BFS 2024

3.9 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.9.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 32

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	35 551	99,9%	43 180	99,9%	21%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	25 043	100,0%	31 144	100,0%	24%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	11 110	100,0%	12 128	100,0%	9%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	13 525	99,9%	18 619	100,0%	38%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	80	100,0%	101	100,0%	26%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	328	100,0%	296	99,7%	-10%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 163	99,7%	1 075	99,5%	-8%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 064	99,8%	944	99,5%	-11%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	23	100,0%	30	100,0%	30%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	76	98,7%	101	100,0%	33%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 465	99,9%	3 364	99,9%	-3%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2 410	99,9%	2 273	100,0%	-6%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	125	100,0%	90	98,9%	-28%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	915	99,9%	991	99,7%	8%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	15	100,0%	10	100,0%	-33%
Total Täuschung der Behörden	633	99,8%	418	99,8%	-34%
Täuschung der Behörden	602	99,8%	395	99,7%	-34%
Täuschung im Bereich Scheinehe	31	100,0%	23	100,0%	-26%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	5 247	100,0%	7 179	100,0%	37%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 131	100,0%	4 716	100,0%	51%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1 107	100,0%	1 272	100,0%	15%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	76	100,0%	69	100,0%	-9%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	308	100,0%	432	99,8%	40%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	159	100,0%	156	99,4%	-2%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	13	100,0%	6	100,0%	-54%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	450	100,0%	525	100,0%	17%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	3	100,0%	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.10 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebensetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.10.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 33

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	33 345	43 839	31%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1 080	1 682	56%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	601	676	12%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	659	648	-2%
Betrug (Art. 146)	18 338	23 399	28%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	3 858	7 236	88%
Erpressung (Art. 156)	1 303	1 319	1%
Üble Nachrede (Art. 173)	253	221	-13%
Verleumdung (Art. 174)	174	207	19%
Beschimpfung (Art. 177)	121	100	-17%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	378	401	6%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	80	34	-57%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	71	118	66%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ⁵	–	290	–
Drohung (Art. 180)	78	76	-3%
Nötigung (Art. 181)	62	95	53%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	82	66	-20%
Pornografie (Art. 197)	2 748	2 535	-8%
Urkundenfälschung (Art. 251)	365	577	58%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3 025	4 096	35%
Übrige Artikel StGB ⁶	69	63	-9%

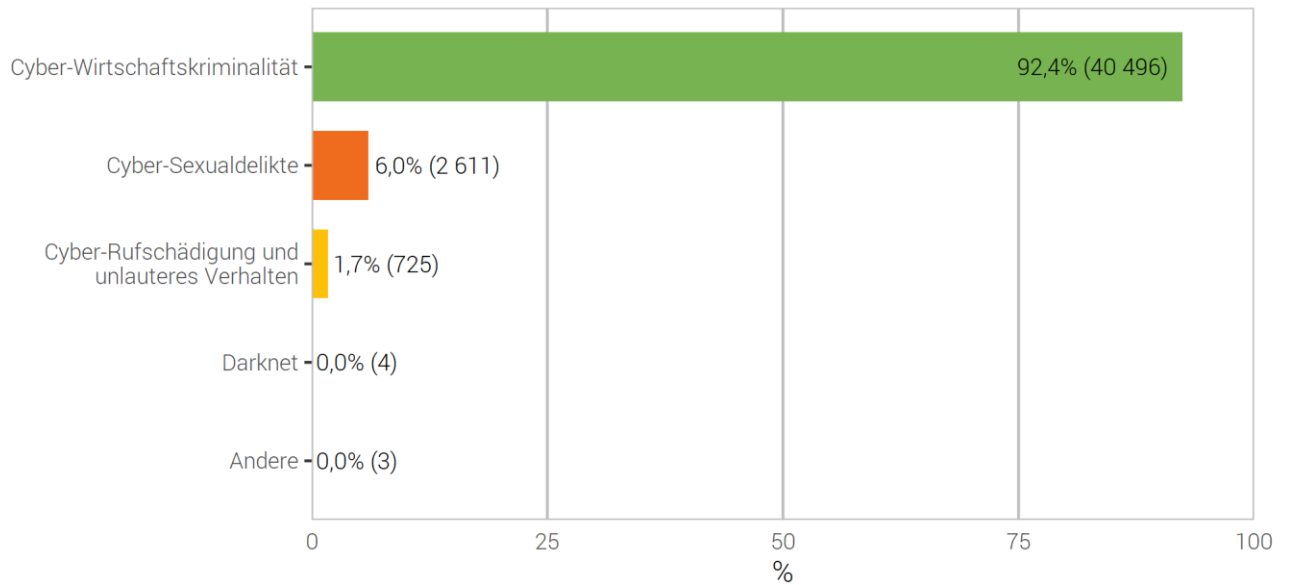
⁵Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

⁶Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.10.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.10.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 34

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	33 345	34,3%	43 839	23,3%	31%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	29 677	27,9%	40 496	18,3%	36%
Phishing	2 236	6,3%	3 796	3,5%	70%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	246	11,0%	214	7,0%	-13%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	796	13,6%	879	8,5%	10%
Malware – Ransomware	307	1,3%	252	0,4%	-18%
Malware – E-Banking Trojaner	49	6,1%	38	7,9%	-22%
Malware – Spyware	15	20,0%	13	46,2%	-13%
Malware – Rogueware/Scareware	45	0,0%	163	3,7%	262%
Malware – Botnet	17	0,0%	10	10,0%	-41%
DDoS	16	12,5%	17	11,8%	6%
Cyberbetrug	22 207	30,1%	30 331	18,7%	37%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	401	6,2%	412	7,3%	3%
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	543	46,4%	678	24,3%	25%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	433	5,1%	525	6,5%	21%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	94	6,4%	343	11,4%	265%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	513	13,1%	536	11,8%	4%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	1 534	2,0%	1 912	2,9%	25%
<i>davon: Romance Scam</i>	698	17,9%	661	17,9%	-5%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	527	24,5%	570	16,8%	8%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	8 483	46,2%	10 443	29,9%	23%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	6 551	24,1%	10 883	15,1%	66%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	1 590	20,0%	2 356	5,6%	48%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	840	25,1%	1 012	17,9%	20%
Money/Package Mules	2 045	61,6%	3 002	46,5%	47%
Sextortion (money)	1 588	3,4%	1 696	4,2%	7%
Diebstahl von Kryptowährungen	110	5,5%	85	9,4%	-23%
Cyber-Sexualdelikte	2 820	92,9%	2 611	91,5%	-7%
Verbotene Pornografie	2 594	94,9%	2 350	93,9%	-9%
Grooming	141	81,6%	127	84,3%	-10%
Sextortion (sex)	65	40,0%	108	46,3%	66%
Live Streaming	20	90,0%	26	100,0%	30%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	847	62,9%	725	59,3%	-14%
Cybersquatting	71	2,8%	53	1,9%	-25%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	69	65,2%	58	62,1%	-16%
Cyberbullying/Cybermobbing	707	68,7%	614	64,0%	-13%
Darknet	0	–	4	50,0%	–
Illegaler Handel im Darknet	0	–	4	50,0%	–
Andere	1	0,0%	3	66,7%	200%
Data leaking	1	0,0%	3	66,7%	200%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz^{1,2,3}

T 35

	2019	2020	2021	2022	2023
Strafgesetzbuch (StGB)	432 000	421 678	415 008	458 549	522 558
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	75 757	68 600	60 887	55 304	54 458
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	37 024	32 784	31 716	35 551	43 180

¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

²Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es im Jahr 2022 zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

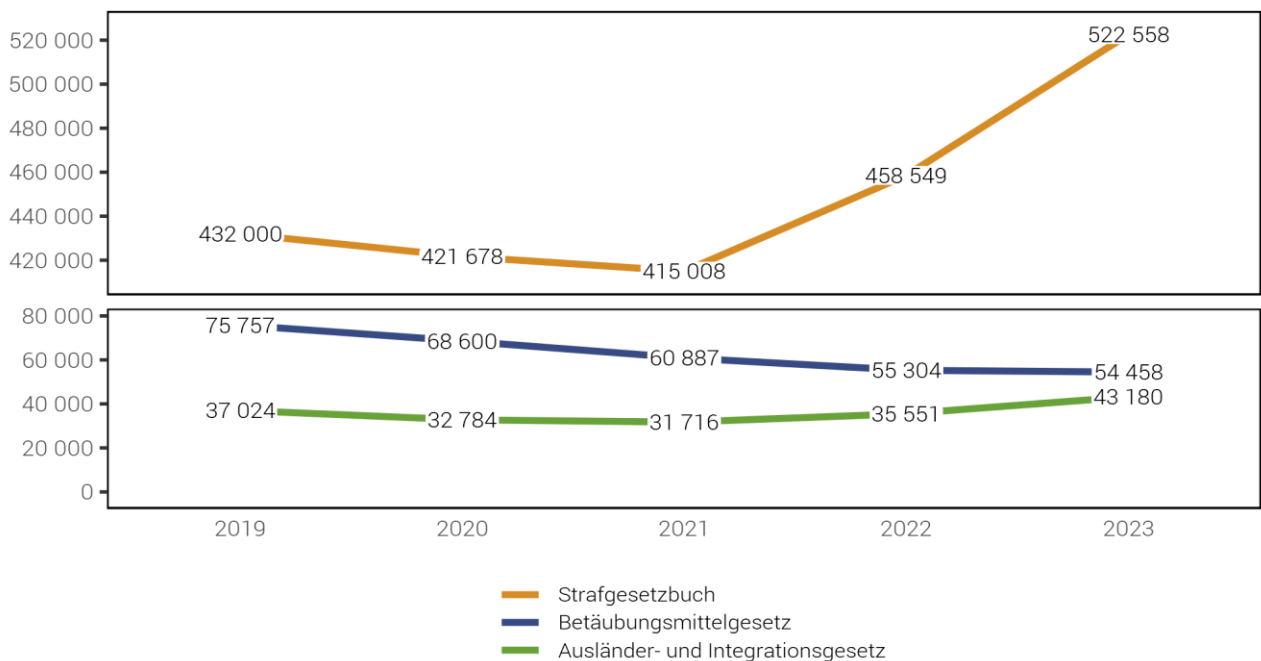
³Aufgrund eines seltenen, bisher unbekanntem systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 0.3%). Für die Statistik 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Straftaten nach Gesetz

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

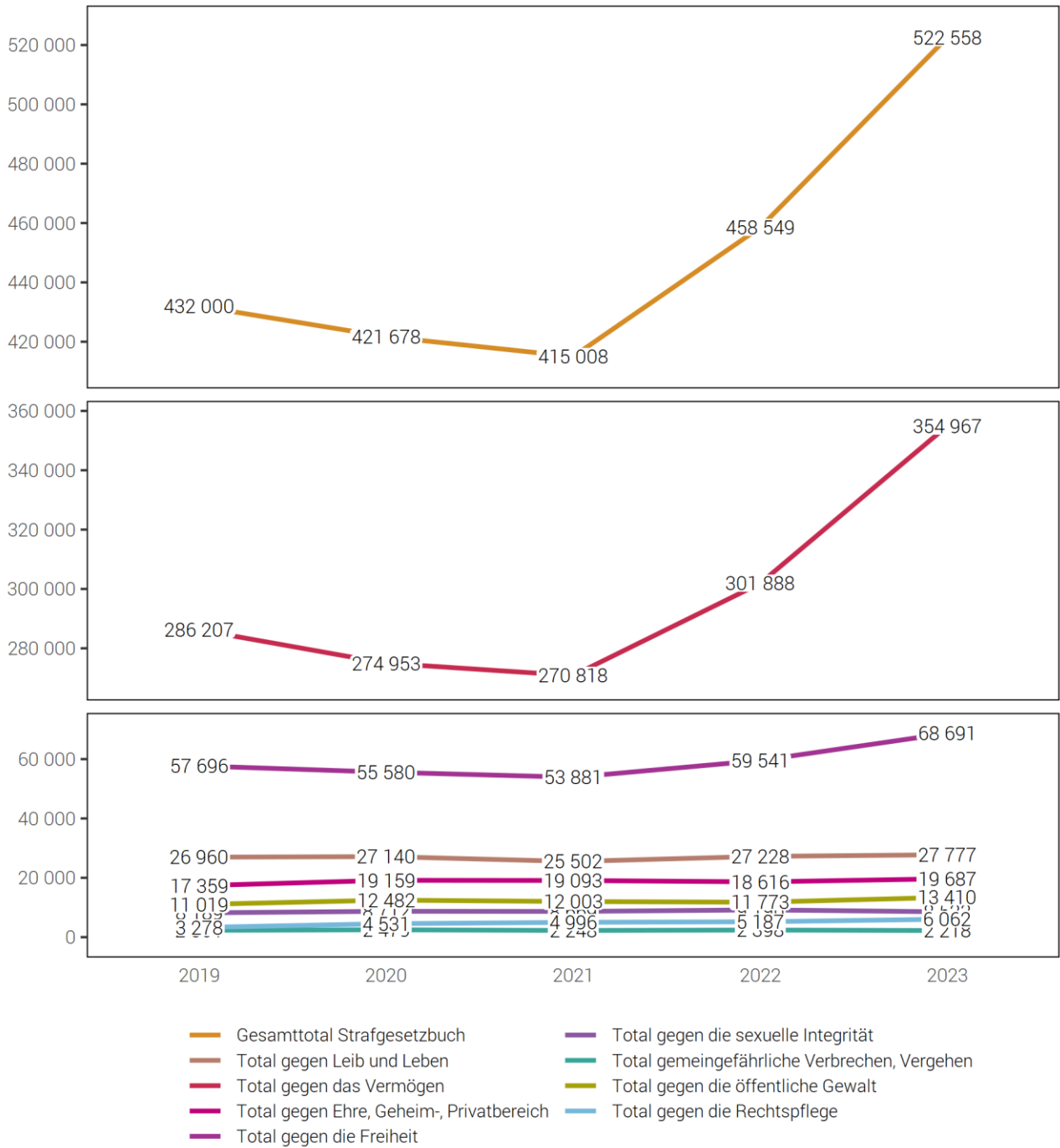
T 36

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Strafgesetzbuch	432 000	421 678	415 008	458 549	522 558
Total gegen Leib und Leben	26 960	27 140	25 502	27 228	27 777
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	46	47	42 ⁴	42	53
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	161	206	184	195	229
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	637	669	650	762	880
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 710	7 444	6 639	7 516	7 440
Total gegen das Vermögen	286 207	274 953	270 818	301 888	354 967
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	127 120	113 645	108 751	128 317	155 487
davon Einbruchdiebstahl	27 938	24 010	22 734	25 452	28 793
davon Entreissdiebstahl	891	788	624	850	1 174
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	41 944	40 496	40 021	46 385	54 517
Raub (Art. 140)	1 872	1 949	1 736	1 941	1 930
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	42 582	46 438	43 794	39 859	38 834
Betrug (Art. 146)	17 606	19 338	22 597	24 195	29 314
Erpressung (Art. 156)	992	883	1 514	1 770	1 765
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 550	1 807	1 782	1 940	2 187
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	17 359	19 159	19 093	18 616	19 687
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	2 865	3 168	3 197	3 020	3 012
Total gegen die Freiheit	57 696	55 580	53 881	59 541	68 691
Drohung (Art. 180)	10 834	11 027	10 860	10 164	10 620
Nötigung (Art. 181)	2 326	2 843	2 888	2 765	2 739
Menschenhandel (Art. 182)	99	67	71	63	74
Freiheitsberaubung (Art. 183)	288	294	250	268	233
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 205	5 671	5 741	5 701	6 529
Total gegen die sexuelle Integrität	8 189	8 712	8 669	9 196	8 523
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 163	1 257	1 278	1 218	1 150
Vergewaltigung (Art. 190)	679	713	757	867	839
Exhibitionismus (Art. 194)	517	580	453	506	397
Pornografie (Art. 197)	2 837	3 051	2 834	3 220	2 967
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 301	2 479	2 248	2 398	2 218
Brandstiftung (Art. 221)	836	893	779	843	771
Total gegen die öffentliche Gewalt	11 019	12 482	12 003	11 773	13 410
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 251	3 514	3 557	3 090	3 055
Total gegen die Rechtspflege	3 278	4 531	4 996	5 187	6 062
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	1 772	3 070	3 600	3 751	4 699
Übrige Straftaten gegen das StGB	18 991	16 642	17 798	22 722	21 223

⁴Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.2 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 37

	2019	2020	2021	2022	2023
Total Gewalt	45 477	46 781	45 617	46 687	47 381
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 531	1 668	1 665	1 942	2 057
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	46	47	42 ⁵	42	53
mit Schusswaffe	11	9	8	11	12
mit Schneid-/Stichwaffe	16	12	14	17	25
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	3	3	2	1
mit Körpergewalt	8	12	11	10	9
anderes Tatmittel	6	11	4	2	5
ohne Angabe/unbekannt	2	0	2	0	1
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	161	206	184	195	229
mit Schusswaffe	9	15	12	9	19
mit Schneid-/Stichwaffe	89	122	102	117	136
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	5	2	7	6
mit Körpergewalt	39	34	42	38	42
anderes Tatmittel	21	30	25	22	26
ohne Angabe/unbekannt	0	0	1	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	637	669	650	762	880
mit Schusswaffe	8	5	5	6	5
mit Schneid-/Stichwaffe	120	120	126	172	200
mit Schlag-/Hiebwaffe	33	45	39	30	44
mit Körpergewalt	355	368	361	403	466
anderes Tatmittel	103	113	103	134	153
ohne Angabe/unbekannt	18	18	16	17	12
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	1	2	1	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	2	0	7	5
Vergewaltigung (Art. 190)	679	713	757	867	839
Raub (Art. 140 Ziff. 4) ⁶	7	30	30	68	51
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	32 132	33 212	31 612	32 847	32 966
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 710	7 444	6 639	7 516	7 440
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 845	14 131	13 526	14 106	14 354
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁷	826	921	799	980	970
Anzahl Fälle	185	186	158	216	212
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁷	1 369	1 442	1 478	1 455	1 585
Anzahl Fälle	537	555	619	629	748
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 865	1 919	1 706	1 873	1 879
Nötigung (Art. 181)	2 326	2 843	2 888	2 765	2 739
Zwangsheirat (Art. 181a)	9	6	10	2	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	288	294	250	268	233
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	5	6	5	4	6
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	626	683	720	752	676
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 251	3 514	3 557	3 090	3 055
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3) ⁶	12	9	34	36	27
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	11 814	11 901	12 340	11 898	12 358
Drohung (Art. 180)	10 834	11 027	10 860	10 164	10 620
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	980	874	1 480	1 734	1 738

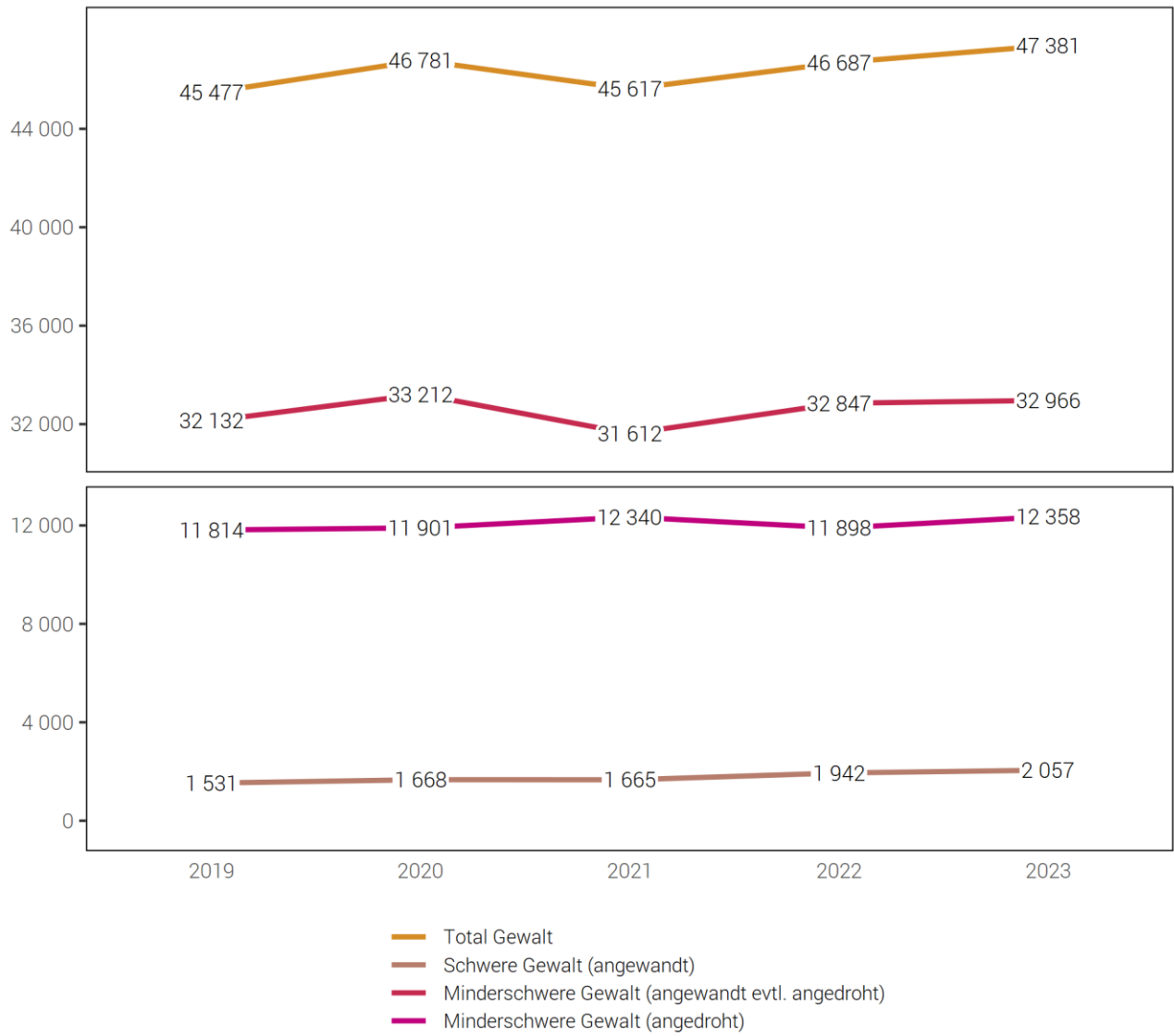
⁵Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

⁶Der Kanton Waadt konnte die Codes, die den beiden Straftaten Raub Art. 140 Ziff. 4 StGB und Erpressung Art. 156 Ziff. 3 StGB entsprechen, bis 2020 nicht erfassen.

⁷Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Gewaltstraftaten

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.3 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 38

	2019	2020	2021	2022	2023
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	19 669	20 124⁸	19 341	19 978	19 918
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	29	28	23	25	25
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	50	61	46	61	63
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	116	124	108	123	147
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 035	2 123	2 028	2 167	2 045
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 379	6 576	6 434	6 497	6 378
Gefährdung Leben (Art. 129)	126	141	106	128	108
Beschimpfung (Art. 177)	3 737	3 815	3 611	3 766	3 807
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	521	532	526	484	445
Drohung (Art. 180)	4 314	4 220	4 055	4 091	4 090
Nötigung (Art. 181)	732	857	829	893	978
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	115	130	113	119	104
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	383	390	393	384	407
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	3	1	2	3	5
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	205	229	198	240	227
Vergewaltigung (Art. 190)	287	268	244	307	368
Schändung (Art. 191)	24	34	42	54	70
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	613	595	583	636	651

⁸Im Jahr 2020 wurde eine Straftat nach Art. 124 StGB aufgrund eines Fehlers nicht gezählt, weshalb die Tabelle korrigiert wurde.

⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.4 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 39

	2019	2020	2021	2022	2023
Total gegen das Vermögen	286 207	274 953	270 818	301 888	354 967
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2 983	2 985	2 874	3 154	3 340
Veruntreuung (Art. 138)	1 933	1 817	1 713	1 781	2 139
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	127 120	113 645	108 751	128 317	155 487
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	41 944	40 496	40 021	46 385	54 517
Raub (Art. 140)	1 872	1 949	1 736	1 941	1 930
Sachentziehung (Art. 141)	477	561	532	511	557
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	800	776	988	1 395	2 125
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	610	696	805	843	938
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	42 582	46 438	43 794	39 859	38 834
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	35 069	32 153	30 337	33 959	40 609
Betrug (Art. 146)	17 606	19 338	22 597	24 195	29 314
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	6 181	6 798	8 127	10 641	15 481
Zechprellerei (Art. 149)	511	355	303	350	380
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	730	787	1 265	1 111	1 393
Erpressung (Art. 156)	992	883	1 514	1 770	1 765
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	307	323	324	286	316
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	129	88	86	73	87
Hehlerei (Art. 160)	1 120	1 251	1 103	1 233	1 407
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	305	320	315	339	287
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	456	476	517	587	577
Übrige Vermögensstraftaten	2 480	2 818	3 116	3 158	3 484

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.5 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

T 40

	2019	2020	2021	2022	2023
Total Schweiz	432 000	421 678	415 008	458 549	522 558
Aargau	24 501	23 945	25 407	32 212	33 647
Appenzell Ausserrhoden	1 778	1 723	1 655	1 991	2 457
Appenzell Innerrhoden	276	322	329	553	569
Basel-Landschaft	10 441	10 525	11 793	12 422	15 887
Basel-Stadt	21 234	20 190	22 585	25 262	28 574
Bern	53 942	54 869	51 813	49 290	62 613
Freiburg	11 748	11 718	11 548	12 829	15 434
Genf	47 499	42 836	38 234	43 838	48 084
Glarus	679 ¹⁰	1 672 ¹⁰	1 222	1 248	1 288
Graubünden	6 579	6 531	6 575	8 531	10 528
Jura	2 270	2 447	2 780	3 017	3 305
Luzern	17 124	17 610	17 113	18 929	20 186
Neuenburg	11 365	11 325	10 233	11 416	12 242
Nidwalden	1 130	1 151	1 030	1 120	1 078
Obwalden	1 344	1 313	1 309	1 492	1 315
Schaffhausen	3 438	3 370	3 629	4 254	4 888
Schwyz	3 928	3 814	3 299	4 435	4 999
Solothurn	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746
St. Gallen	18 648	19 123	18 529	21 409	23 930
Tessin	14 149	11 285	12 924	11 259	15 364
Thurgau	9 419	8 527	9 435	12 354	13 047
Uri	685	718	821	733	857
Waadt	45 805	41 737	42 500	43 812	53 678
Wallis	11 771	11 604	13 336	13 674	14 380
Zug	4 084	3 819	4 299	4 510	6 113
Zürich	91 174	93 180	87 586	95 775	104 079
Unbekannt Schweiz	2 291	1 238	503	3 546	2 270

¹⁰Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

T 41

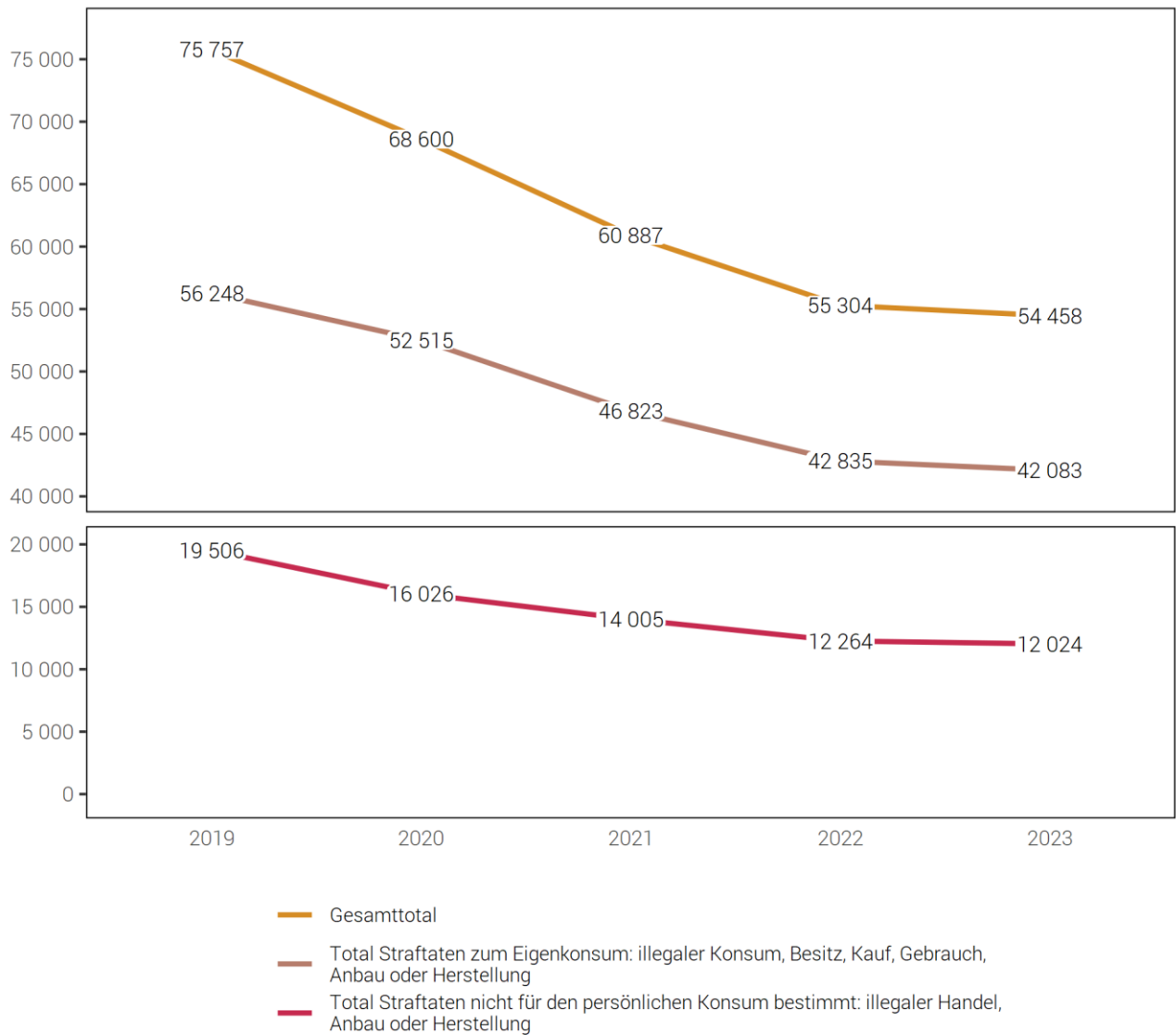
	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal	75 757	68 600	60 887	55 304	54 458
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung¹²	56 248	52 515	46 823	42 835	42 083
Konsum von Betäubungsmitteln	34 518	30 829	26 188 ¹³	23 009	22 656
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	557	749	539	365	374
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	778	2 832	3 138	2 687	2 656
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	20 395	18 105	16 958	16 774	16 397
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	19 506	16 026	14 005	12 264	12 024
davon Vergehen	15 475	13 117	11 515	9 933	9 662
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	509	579	507	434	371
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	2 967	1 460	1 293	1 174	1 044
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	4 911	3 882	3 725
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	6 721	5 866	4 617	4 314	4 381
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	34	16	6
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	13	5	7
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	136	106	114
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	4	2	14
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	5 278	5 212	–	–	–
davon Verbrechen	4 031	2 909	2 490	2 331	2 362
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	86	79	97	82	94
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	276	191	244	198	218
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	1 382	1 240	1 256
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	1 500	961	748	788	762
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	4	7	5
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	11	14	27
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	4	2	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	2 169	1 678	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	3	59	59	205	351
übrige Übertretungen	3	59	9	20	28
übrige Vergehen	0	0	50	185	323

¹¹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

¹²Die Kantone Jura und Neuenburg konnten die Codes für BetmG-Übertretungen bis 2019 nicht erfassen, der Kanton Freiburg bis 2020 nicht.

¹³Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Betäubungsmittelgesetz



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton¹⁴

T 42

	2019	2020	2021	2022	2023
Total Schweiz	75 757	68 600	60 887	55 304	54 458
Aargau	3 318	3 206	3 267	3 320	3 339
Appenzell Ausserrhoden	206	187	170	104	151
Appenzell Innerrhoden	10	9	14	18	7
Basel-Landschaft	847	1 068	686	644	763
Basel-Stadt	3 545	2 947	2 178	2 198	1 855
Bern	12 043	11 854	9 178	6 114	6 448
Freiburg	4 755	2 988	1 982	2 266	2 261
Genf	7 744	6 236	6 402	6 381	6 386
Glarus	58 ¹⁵	191 ¹⁵	180	128	85
Graubünden	1 281	1 188	1 152	1 240	1 185
Jura	429	332	313	319	161
Luzern	2 963	3 216	2 721	2 467	2 863
Neuenburg	1 666	1 558	1 356	1 237	1 095
Nidwalden	128	90	74	57	44
Obwalden	146	203	111	89	56
Schaffhausen	703	598	566	593	490
Schwyz	1 003	1 108	808	771	581
Solothurn	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202
St. Gallen	3 524	3 448	3 411	3 255	2 898
Tessin	3 649	2 710	2 945	2 637	2 190
Thurgau	1 141	949	761	810	693
Uri	58	42	73	40	52
Waadt	7 466	6 073	6 037	5 550	6 056
Wallis	3 631	3 419	3 371	3 491	3 070
Zug	654	490	477	414	459
Zürich	12 919	12 701	11 154	9 960	10 068
Unbekannt Schweiz	0	0	1	6	0

¹⁴Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

¹⁵Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

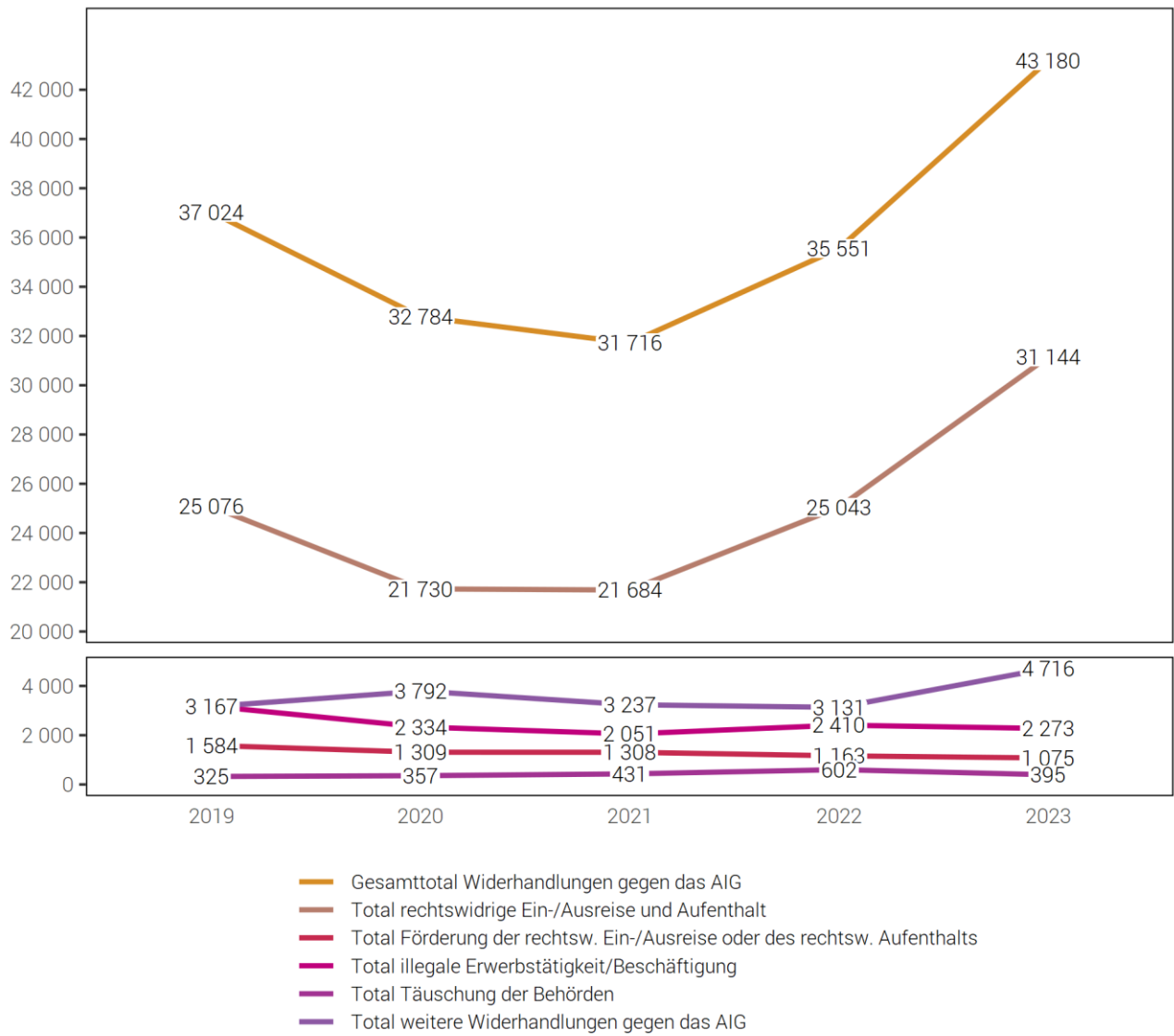
Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

T 43

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	37 024¹⁶	32 784	31 716	35 551	43 180
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	25 076	21 730	21 684	25 043	31 144
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	11 502	9 517	9 689	11 110	12 128
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	13 252	11 848	11 671	13 525	18 619
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	127	172	118	80	101
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	195	193	206	328	296
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 584	1 309	1 308	1 163	1 075
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 332	1 220	1 246	1 064	944
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	219	57	26	23	30
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	33	32	36	76	101
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	4 902	3 551	3 128	3 465	3 364
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3 177	2 334	2 051	2 410	2 273
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	192	154	127	125	90
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1 514	1 054	941	915	991
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	19	9	9	15	10
Total Täuschung der Behörden	380	401	447	633	418
Täuschung der Behörden	325	357	431	602	395
Täuschung im Bereich Scheinehe	55	44	16	31	23
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	5 082¹⁶	5 793¹⁷	5 149	5 247	7 179
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 167	3 792	3 237	3 131	4 716
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	941	1 089	988	1 107	1 272
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	100	113	75	76	69
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	334	395	349	308	432
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	292	215	263	159	156
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	31	19	10	13	6
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	129	160	224	450	525
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	4	8	3	3	3
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	84 ¹⁶	–	–	–	–

¹⁶Bis Anfang des Jahres 2019 erfassten einige Kantone polizeilich registrierte Widerhandlungen gegen die Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (VEP) und gegen die Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) unter dem AuG bzw. AIG. Es wurde beschlossen, dass diese beiden Verordnungen in der PKS nicht mehr zum AIG gezählt werden. Die Änderung in der Erfassung dieser beiden Verordnungen kann somit einen Einfluss auf die Entwicklung der Straftaten in der Kategorie Andere Widerhandlungen gegen das AIG haben.

¹⁷Die Summe der Straftatbestände unterscheidet sich um zwei vom Zwischentotal, da zwei Straftaten einen Code enthalten, der ab 2020 keiner Kategorie mehr zugeordnet werden kann.



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

T 44

	2019	2020	2021	2022	2023
Total Schweiz	37 024	32 784	31 716	35 551	43 180
Aargau	1 311	1 049	923	1 055	1 114
Appenzell Ausserrhoden	56	60	19	42	23
Appenzell Innerrhoden	6	5	5	15	6
Basel-Landschaft	133	106	121	151	133
Basel-Stadt	3 384	2 636	3 428	4 350	8 056
Bern	3 119	3 187	2 670	2 030	3 009
Freiburg	1 430	1 203	1 534	1 458	2 988
Genf	9 801	10 504	8 879	9 764	9 710
Glarus	45 ¹⁸	74 ¹⁸	115	102	57
Graubünden	116	98	137	152	278
Jura	236	195	212	411	280
Luzern	1 051	871	1 062	996	1 055
Neuenburg	552	741	541	491	554
Nidwalden	59	46	22	53	19
Obwalden	52	38	25	39	48
Schaffhausen	393	292	255	311	269
Schwyz	376	391	266	226	249
Solothurn	497	463	437	377	399
St. Gallen	1 134	1 102	1 189	1 370	1 062
Tessin	845	545	740	689	497
Thurgau	564	433	374	484	535
Uri	85	98	97	63	116
Waadt	3 260	2 767	2 353	1 961	2 088
Wallis	746	844	850	1 036	1 700
Zug	288	323	304	291	346
Zürich	7 485	4 713	5 158	7 634	8 587
Unbekannt Schweiz	0	0	0	0	2

¹⁸Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

5.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

5.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

5.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2023. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

5.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

5.3.4 Anonymisierung der Personen

Liegt die Gesamtzahl der Personen in einer Tabelle oder Grafik zwischen 1 und 3, können die demografischen Details zu diesen Personen (Alter, Geschlecht, Nationalität, Aufenthaltsstatus) aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden und sind daher durch ein «x» ersetzt.

5.3.5 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

5.3.6 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

5.3.7 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.

Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

Die zentralen Übersichtspublikationen

Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

Das BFS im Internet – www.statistik.ch

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per Mail an order@bfs.admin.ch. www.statistik.ch → Statistiken finden → Kataloge und Datenbanken → Publikationen

NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten. www.news-stat.admin.ch

STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten. www.stattab.bfs.admin.ch

Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik. www.statatlas-schweiz.admin.ch

Individuelle Auskünfte

Zentrale Statistik Information

+41 58 463 60 11, info@bfs.admin.ch

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle Kantone die verzeigte Kriminalität nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren. Der hohe Detaillierungsgrad der erfassten Informationen erlaubt es, Straftaten, Geschädigte und Beschuldigte (inkl. Angaben zu Alter, Geschlecht und Staat-zugehörigkeit) auszuweisen. Je nach Straftat stehen zudem Details wie Tatmittel oder Tatörtlichkeit zur Verfügung. Zahlreiche grafische Darstellungen (z. B. kantonale Belastungszahlen oder Entwicklung der Straftaten über fünf Jahre) vervollständigen den Überblick über die polizeilich registrierte Kriminalität in der Schweiz.

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

order@bfs.admin.ch

Tel. +41 58 463 60 60

BFS-Nummer

1116-2300

ISBN

978-3-303-19098-2

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch